

Tourismus

Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus



August 2007

Erscheinungsfolge: monatlich

Erschienen am 23. Oktober 2007, Austausch der Tabellen in Kapitel 1 am 25.10.2007

Artikelnummer: 2060710071084

Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:

Gruppe IV D, Telefon: +49 (0) 0611 / 75 48 51; Fax: +49 (0) 0611 / 75 39 69 oder E-Mail:

tourismus@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2007

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Qualitätsbericht
Definitionen und Begriffserläuterungen
Zeichenerklärung

Tabellenteil

Zeitreihen

- 1.1 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten und auf Campingplätzen zusammen ab 1992
- 1.2 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten ab 1992
- 1.3 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen auf Campingplätzen ab 1992

Aktuelle Monatsergebnisse

- 2.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen) nach Ländern und zusammengefassten Gästegruppen
- 2.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen) nach Reisegebieten
- 2.3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen) nach Betriebsarten und zusammengefassten Gästegruppen
- 2.4 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen) nach Gemeindegruppen und zusammengefassten Gästegruppen
- 2.5 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen) nach Gemeindegrößenklassen und zusammengefassten Gästegruppen
- 2.6 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen) nach ausgewählten Herkunftsländern
- 3.1 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Ländern
- 3.2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Betriebsarten
- 3.3 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Gemeindegruppen
- 4.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach Ländern und zusammengefassten Gästegruppen
- 4.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach ausgewählten Herkunftsländern
- 5 Campingplätze und Stellplatzkapazität nach Ländern

Allgemeine Angaben zur Statistik

- 1.1 **Bezeichnung der Statistik:** Monatserhebung im Tourismus
- 1.2 **Berichtszeitraum:** Jeweiliger Berichtsmonat
- 1.3 **Erhebungstermin:** 1. - 10. des auf den Berichtsmonat folgenden Monats
- 1.4 **Periodizität:** monatlich
- 1.5 **Regionale Gliederung:** Gemeinden
- 1.6 **Erhebungsgesamtheit, Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten:** Die Erhebung erstreckt sich auf Betriebe und fachliche Betriebsteile, die nach Zweck und Einrichtung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen. Für Campingplätze gilt die Berichtspflicht, wenn sie mindestens drei Stellplätze im Urlaubscamping anbieten. Einbezogen sind danach die Gruppen 55.1 Hotellerie und 55.2 Sonstiges Beherbergungsgewerbe im Abschnitt H (Gastgewerbe) der EU-einheitlichen Wirtschaftszweigsystematik NACE¹ sowie Vorsorge- und Rehabilitationskliniken (WZ 85.11.3).
- 1.7 **Erhebungseinheiten:** Erhebungseinheit ist die fachliche örtliche Einheit
- 1.8 **Rechtsgrundlagen, Verordnungen, Empfehlungen:**
 - 1.8.1 EU-Recht: Richtlinie 95/57/EG des Rates vom 23. November 1995 über die Erhebung statistischer Daten im Bereich Tourismus (ABl. EG Nr. L 291 S. 32), zuletzt geändert durch Richtlinie 2006/110/EG vom 20. November 2006 (ABl. EU Nr. L 363 S. 418)
 - 1.8.2 Bundesrecht: Gesetz zur Neuordnung der Statistik über die Beherbergung im Reiseverkehr (Beherbergungsstatistikgesetz – BeherbStatG) vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1642), geändert durch Artikel 8a des Gesetzes vom 21. Juni 2005 (BGBl. I S. 1666) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534)
- 1.9 **Geheimhaltung und Datenschutz:** Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheimgehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Zweck und Ziele der Statistik

- 2.1 **Erhebungsinhalte:** Erhebungsmerkmale der Monatserhebung im Tourismus sind die Zahl der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen; bei Gästen, deren Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthalt außerhalb Deutschlands liegt, werden diese Angaben auch in der Unterteilung nach Herkunftsländern erfasst. Erhoben werden auch die Zahl der angebotenen Gästebetten bzw. bei Campingplätzen der Stellplätze sowie bei Betrieben der Hotellerie zusätzlich die Zahl der Gästezimmer am 31.07. des Jahres.
- 2.2 **Zweck der Statistik:** Zweck der monatlichen Erhebung im Tourismus ist zum einen die kurzfristige Information über die konjunkturelle Entwicklung im Beherbergungsgewerbe. Darüber hinaus liefert sie aber auch Informationen über Strukturen des Inlandstourismus. Ihre Ergebnisse dienen als Grundlage für tourismuspolitische Entscheidungen, für infrastrukturelle Planungen sowie für Maßnahmen der Tourismuswerbung und der Marktforschung. Mit den aus der Monatserhebung im Tourismus gewonnenen Ergebnissen werden gleichzeitig Teile der aus der EG-Tourismusstatistik-Richtlinie resultierenden Datenverpflichtungen erfüllt.

¹ NACE ist die Abkürzung von „Nomenclature générale des activités économiques dans les Communautés Européennes“ (Statistische Systematik der Wirtschaftszweige in den Europäischen Gemeinschaften).

- 2.3 **Hauptnutzer der Statistik:** Als Hauptnutzer der Tourismusstatistik sind die für den Tourismus zuständigen Ministerien des Bundes und der Länder zu nennen, ferner die Deutsche Bundesbank sowie die Europäische Kommission. Wichtige Nutzer sind darüber hinaus lokale, regionale und nationale Fremdenverkehrsorganisationen sowie Verbände und Interessenvertretungen des Tourismusbereiches.
- 2.4 **Einbeziehung der Nutzer:** Die Interessen der Hauptnutzer finden auf verschiedenen Wegen Berücksichtigung: Die von Seiten der Ministerien gewünschten Veränderungen im bestehenden Erhebungsprogramm lassen sich auf nationaler wie auch auf europäischer Ebene durch Gesetzesänderungen oder Änderungen entsprechender europäischer Rechtsakte umsetzen. Darüber hinaus sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät. Fachspezifische Fragen oder Anregungen werden dabei in den vom Statistischen Beirat eingesetzten Fachausschuss „Tourismusstatistik“ eingebracht. Neben den institutionalisierten Gremien steht die Tourismusstatistik in einem fortwährenden Dialog mit den wichtigsten Tourismusverbänden.

Erhebungsmethodik

- 3.1 **Art der Datengewinnung:** Die Daten werden im Rahmen einer schriftlichen Befragung erhoben. Für die Erhebung besteht Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig sind die Inhaber(-innen) oder Leiter(-innen) der Betriebe.
- 3.2 **Erhebungsinstrumente und Berichtsweg:** Als Erhebungsinstrumente werden Papier- und Internet-Fragebogen verwendet. Die Erhebung erfolgt entweder postalisch oder über gesicherte Internet-Verbindungen (Online-Meldung). Sie wird dezentral von den Statistischen Ämtern der Länder durchgeführt. Aus den Ergebnissen der Statistischen Landesämter stellt das Statistische Bundesamt die Bundesergebnisse zusammen.
- 3.3 **Belastung der Auskunftspflichtigen:** Die Belastung der Betriebe des Beherbergungsgewerbes wird sowohl durch die Abschneidegrenze bei der Berichtspflicht als auch durch den sehr beschränkten Umfang des Merkmalskataloges in Grenzen gehalten. Darüber hinaus steht den Auskunftspflichtigen die Möglichkeit offen, online zu melden. Schließlich werden zurzeit Verfahren entwickelt, mit deren Hilfe die zu liefernden Angaben automatisch aus den vorhandenen Buchungssystemen extrahiert werden können.
- 3.4 **Dokumentation des Fragebogens:** Die aktuellen Erhebungsvordrucke stehen als Anlage zur Verfügung.

Genauigkeit

- 4.1 **Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit:** Die Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus sind für den Bereich der Beherbergung ab der Abschneidegrenze als sehr genau einzustufen, da alle Betriebe total erfasst werden.
- 4.2 **Auswirkungen der Abschneidegrenze:** Die von der Erhebung ausgenommenen Kleinbeherbergungsstätten mit weniger als neun Betten dürften von der Zahl her die Betriebe mit neun oder mehr Betten sogar übertreffen. Ihr Gewicht bei den in der Erhebung erfassten Merkmalen ist aber wesentlich geringer anzusetzen. Dies gilt in besonderem Maße für die beiden Merkmale „Gästeankünfte“ und „Übernachtungen“. Vergleiche mit Ergebnissen von nachfrageseitigen Erhebungen über das Reiseverhalten sowie Angaben über Kleinbeherbergungsstätten (mit weniger als neun Betten), die auf landesrechtlicher Grundlage in den Ländern Rheinland-Pfalz und Bayern erhoben werden, legen den Schluss nah, dass der Anteil der Übernachtungen, die auf Grund der Abschneidegrenze nicht erfasst werden, im Bundesdurchschnitt unter 20 Prozent liegen dürfte. Der Anteil der Gäste in diesen Kleinbeherbergungsstätten ist auf Grund der in diesen Betrieben üblicherweise längeren durchschnittlichen Aufenthaltsdauer noch deutlich niedriger zu veranschlagen.
- 4.3 **Fehler durch nicht oder nicht rechtzeitig abgegebene Meldungen:** Falls berichtspflichtige Betriebe nicht oder verspätet melden, werden die fehlenden Angaben maschinell eingeschätzt, um zum festgesetzten

Termin ein Gesamtergebnis ausweisen zu können. Die Schätzungen basieren auf den bereits vorliegenden Angaben der Betriebe, die zum gleichen Wirtschaftszweig gehören.

Aus den Schätzungen ergibt sich die Notwendigkeit zu **Rückkorrekturen**. Sobald zu einem späteren Zeitpunkt die Originalmeldungen der geschätzten Betriebe eingehen, werden die Schätzwerte durch Originalwerte ersetzt. Außerdem können auch Unternehmen selbst bereits gemeldete Werte nachträglich korrigieren. Das Aufbereitungssystem ist so eingerichtet, dass Rückkorrekturen jeweils nur im Berichtsjahr und dem Vorjahr möglich sind. Die Monatsergebnisse eines Berichtsjahres bekommen insofern nach der Bearbeitung des Monats Dezember des Folgejahres jeweils endgültigen Charakter.

Aktualität

Die Aktualität der Ergebnisbereitstellung ist ein wesentliches Qualitätskriterium für die monatliche Tourismusstatistik. Ein erstes Bundesergebnis wird in der Regel innerhalb von 40 Tagen nach Ablauf des Berichtsmonats veröffentlicht. Die über das Internet verbreitete Fachserienveröffentlichung mit tief gegliederten Ergebnissen erscheint jeweils vor dem Ende des zweiten auf den Berichtsmonat folgenden Monats.

Verfügbarkeit und Transparenz

Die Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus werden ausschließlich online veröffentlicht. Sie können über folgende Fundstellen kostenfrei abgerufen werden:

Basisdaten, grafische Darstellungen und Pressemitteilungen:

<http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Navigation/Statistiken/Binnenhandel/Tourismus/Tourismus.psml>

Tief gegliederte monatliche Veröffentlichungen:

<https://www-ec.destatis.de/csp/shop/sfg/bpm.html.cms.cBroker.cls>

Lange Reihen zur Gästen und Übernachtungen und Kapazitätsangaben der Betriebe:

<https://www-genesis.destatis.de/genesis/online/logon>

Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Die Monatserhebung im Tourismus wird nach dem bestehenden Konzept mit einer auf die Bettenzahl bezogenen Abschneidegrenze seit dem Jahr 1981 durchgeführt. Vor 1981 war die Erhebung auf bestimmte Gemeinden in Deutschland beschränkt, für die der Tourismus eine wesentliche Bedeutung hatte. Insofern sind Ergebnisse dieser Statistik vor und nach 1981 nur eingeschränkt vergleichbar. Gesamtdeutsche Ergebnisse sind ab dem Berichtsjahr 1992 verfügbar.

International vergleichbare Ergebnisse liegen auch auf der Grundlage der eingangs erwähnten EU-Richtlinie in einer allgemein zugänglichen Datenbank im Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) vor.

Bezüge zu anderen Erhebungen

Bei einem Vergleich der Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus mit denen der Gastgewerbestatistik sind die Unterschiede im Konzept der beiden Erhebungen zu beachten. Abweichungen in den von den beiden Statistiken beschriebenen Entwicklungstendenzen (z.B. zwischen der Entwicklung der Umsätze in der Gastgewerbestatistik und den Übernachtungen der Tourismusstatistik) können auf diese Unterschiede in den zugrundeliegenden Konzepten zurückzuführen sein. So gehen in die in der Gastgewerbestatistik erhobenen Umsätze der Beherbergungsunternehmen nicht nur die Umsätze aus Beherbergungsleistungen ein, sondern beispielsweise auch die aus Restaurantdienstleistungen. Die Gastgewerbestatistik erhebt ihre Daten zudem nach dem Unternehmenskonzept, wohingegen die Tourismusstatistik auf die fachliche örtliche Einheit abstellt.

Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus werden häufig auch mit den Ergebnissen von Erhebungen über das Reiseverhalten verglichen. Auch hier schränken Unterschiede im Erhebungskonzept die Vergleichbarkeit der Ergebnisse ein. So liegt der Monatserhebung im Tourismus das Inlandskonzept zugrunde. Erhoben werden die Gästeankünfte und Übernachtungen, die bei Reisen der Inländer im Inland (Binnenreiseverkehr) und der Ausländer (Personen mit gewöhnlichem Wohnsitz im Ausland) ins Inland (Einreiseverkehr) anfallen. Die Erhebungen zum Reiseverhalten werden dagegen nach dem Inländerkonzept durchgeführt. Sie erfassen die Reisen der Inländer im Inland (Binnenreiseverkehr) und die Reisen der Inländer ins Ausland (Ausreiseverkehr). Abweichungen in den Ergebnissen ergeben sich also allein daraus, dass die Monatsstatistik im Tourismus den Einreiseverkehr miterfasst, der in die Erhebungen zum Reiseverhalten nicht miteinbezogen wird. Andererseits enthalten die Erhebungen zum Reiseverhalten auch den Ausreiseverkehr, der in der Monatserhebung zum Tourismus nicht mit abgedeckt wird.

Weitere Informationsquellen

Weitere Information zur Monatserhebung im Tourismus mit methodischen Erläuterungen zu der Statistik werden veröffentlicht in den jährlich erscheinenden Auswertungsartikeln zu den Jahresergebnissen des jeweils abgelaufenen Jahres, die in der Fachzeitschrift Wirtschaft und Statistik des Statistischen Bundesamtes erscheinen:

Bernhard Veldhues: Inlandstourismus 2006: Rekord bei Ankünften und Übernachtungen, in WiSta 5/2007, S. 489-498.

Bei Fragen oder Anmerkungen zur Monatserhebung im Tourismus wenden Sie sich bitte an folgende Adresse:

Statistisches Bundesamt
Gruppe IVD: Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus
65180 Wiesbaden
Tel.: 0611 / 75 – 4851
Fax: 0611 / 75 – 3969
E-Mail: tourismus@destatis.de

Beherbergungsstatistik**– Hotellerie –**

Postalische Anschrift der befragenden Behörde

Name des Betriebes
Anschrift

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutrifft, bitte auf Seite 2 korrigieren.

Rücksendung bitte
bis spätestens:
XX. XXXXXXX 2006Datum und Unterschrift der/des
Auskunftserteilenden:Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Name des Amtes
Org. Einheit
Anschrift + Hausnummer
PLZ, OrtBei Rückfragen erreichen Sie uns unter
Tel.: XXX - (Durchwahl)Ansprechpartner/-in
Herr XXXXXXXXXXXX - (XXXX)
Frau XXXXXXXXXXXX - (XXXX)

Fax: XXXXXXXXXXXX - (XXXX)

E-Mail:
XXXXXXXXXXXXXXXX@XXXXXXXXX.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Ident.-Nr.
(bei Rückfragen bitte angeben):Rechtsgrundlagen, Hilfsmerkmale: Siehe
Seite 4 des Fragebogens.
Beim Ausfüllen des Fragebogens beachten
sie bitte die Erläuterungen zu [1] bis [6].**A Berichtsmonat und Berichtsjahr**01 2 0
Monat Jahr**KA 1****B Angebot an Beherbergungskapazitäten**1 Bitte nennen Sie die **Anzahl** der am letzten Öffnungstag
des Berichtsmonats **tatsächlich angebotenen Betten** [1]04 2 Diese Frage ist **nur für den Berichtsmonat Juli**
auszufüllen:
Bitte nennen Sie die Anzahl der am 31. Juli **tatsächlich**
angebotenen Gästezimmer [2]05 **C Beherbergungsleistung im Berichtsmonat [3]**Geben Sie in der folgenden Länderliste bitte jeweils die
Zahl der angekommenen Gäste (=Ankünfte) **und** die Zahl
der Übernachtungen im Berichtsmonat an.

Wohnsitz der Gäste [4] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen	Wohnsitz der Gäste [4] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Deutschland	13 <u> </u>	<u> </u>	Island	28 <u> </u>	<u> </u>
Europa			Italien	29 <u> </u>	<u> </u>
Belgien	21 <u> </u>	<u> </u>	Lettland	16 <u> </u>	<u> </u>
Dänemark	22 <u> </u>	<u> </u>	Litauen	17 <u> </u>	<u> </u>
Estland	15 <u> </u>	<u> </u>	Luxemburg	30 <u> </u>	<u> </u>
Finnland	23 <u> </u>	<u> </u>	Malta	18 <u> </u>	<u> </u>
Frankreich	24 <u> </u>	<u> </u>	Niederlande	31 <u> </u>	<u> </u>
Griechenland	25 <u> </u>	<u> </u>	Norwegen	32 <u> </u>	<u> </u>
Großbritannien/ Nordirland	26 <u> </u>	<u> </u>	Österreich	33 <u> </u>	<u> </u>
Irland, Republik	27 <u> </u>	<u> </u>	Polen	34 <u> </u>	<u> </u>

Bitte korrigieren Sie falls erforderlich Ihre Anschrift.

Name und Adresse des Befragten oder Unternehmens

Rücksendeanschrift

Name der befragenden Behörde
Anschrift

Bemerkung:

Zur Vermeidung unnötiger Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, aus denen auffällige Veränderungen oder außergewöhnliche Verhältnisse erklärt werden können.

Ident.-Nr.

Wohnsitz der Gäste [4] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Portugal	35	
Russland	36	
Schweden	37	
Schweiz [5]	38	
Slowakische Republik	19	
Slowenien	46	
Spanien	39	
Tschech. Republik	40	
Türkei	41	
Ukraine	44	
Ungarn	42	
Zypern	45	
Sonstiges Europa	43	

Afrika

Rep. Südafrika	50	
Sonstiges Afrika	55	

Amerika

Kanada	70	
--------	----	--

Wohnsitz der Gäste [4] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
USA	71	
Mittelamerika/ Karibik	72	
Brasilien	73	
Sonst. Südamerika	74	

Asien

Arabische Golfstaaten [6]	60	
China, Volksrepublik/ Hongkong	61	
Indien	69	
Israel	62	
Japan	63	
Südkorea	64	
Taiwan	65	
Sonstiges Asien	66	

Australien, Ozeanien

Australien	75	
Neuseeland, Ozeanien	79	

Ohne Angabe

Insgesamt	99	
-----------	----	--

D Angaben zu einer vorübergehenden Schließung bzw. Wiedereröffnung des Betriebes

Zur Klärung der Berichtspflicht und zur Vermeidung unnötiger Rückfragen bitten wir Sie, uns Angaben über eine vorübergehende Schließung Ihres Betriebes, z.B. wegen Betriebsferien oder saisonbedingter Betriebsruhe zu machen. Bitte geben Sie hier auch das Datum der beabsichtigten Wiedereröffnung an. Dies hat den Zweck, dass Sie in der Zwischenzeit nicht monatlich Fehlanzeige melden müssen.

Der Betrieb wird vorübergehend geschlossen am:

08 dieses Berichtsmonats
Tag

Der Betrieb wird voraussichtlich wieder eröffnet am:

09 2 0
Tag Monat Jahr

Falls der Betrieb gewerberechtlich ganz abgemeldet worden ist, bitten wir um die Angabe des Tages der Abmeldung

Der Betrieb wurde endgültig abgemeldet am:

10 dieses Berichtsmonats
Tag

Erläuterungen zum Fragebogen

[1] Zahl der tatsächlich angebotenen Betten

Bitte geben Sie hier die Gesamtzahl der Betten an, die am letzten Öffnungstag des Berichtsmonats zur Beherbergung von Gästen zur Verfügung standen. Die Anzahl der Betten entspricht dabei der Anzahl der Personen, die bei Normalbelegung gleichzeitig hätten übernachten können. Nicht zu berücksichtigen sind behelfsmäßige Schlafgelegenheiten (z.B. Schlafcouchen, Zustellbetten, Kinderbetten), bei deren Benutzung lediglich ein Aufschlag zum Übernachtungspreis berechnet wird.

[2] Zahl der Gästezimmer am 31. Juli

Diese Frage ist nur für den Berichtsmonat Juli auszufüllen.

Bitte geben Sie hier die Gesamtzahl der Zimmer an, die am 31. Juli zur Beherbergung von Gästen zur Verfügung standen. Als Gästezimmer gilt eine aus einem Raum oder einer Gruppe von Räumen bestehende Einheit, die eine unteilbare Mieteinheit in einem Beherbergungsbetrieb bildet. In diesem Sinne wird eine Ferienwohnung als eine Einheit (ein Gästezimmer) gezählt.

[3] Beherbergungsleistung im Berichtsmonat: Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen

Bitte tragen Sie in der Spalte „Ankünfte“ die Zahl der im Berichtsmonat angekommenen Gäste ein. Die aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste werden hier nicht berücksichtigt.

In der Spalte „Übernachtungen“ tragen Sie bitte alle Übernachtungen ein, sowohl die der im Berichtsmonat angekommenen als auch der aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste.

Beispiel: Familie Mustermann aus Wiesbaden kommt mit 3 Personen am 25. Juli an und reist am 6. August wieder ab. Dann sind folgende Zahlen einzutragen:

- a) Berichtsmonat Juli:
Zeile Deutschland
3 Ankünfte und 21 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 7 Übernachtungen).
- b) Berichtsmonat August:
Zeile Deutschland
0 Ankünfte und 15 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 5 Übernachtungen).

Sofern im Berichtsmonat keine Ankünfte und Übernachtungen zu verzeichnen waren, ist die Abgabe einer Fehlanzeige erforderlich.

[4] Wohnsitz der Gäste

Entscheidend ist der ständige Wohnsitz oder ständige Aufenthaltsort der Gäste, unabhängig von deren Staatsangehörigkeit.

[5] Einschließlich Liechtenstein.

[6] Bahrain, Irak, Katar, Kuwait, Oman, Saudi-Arabien, Vereinigte Arabische Emirate.

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Beherbergungsstatistik wird als monatliche Erhebung bei allen Betrieben oder Betriebsteilen durchgeführt, die nach Einrichtung oder Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen. Ein Merkmal, die Zahl der Gästezimmer, wird zusätzlich einmal jährlich erhoben. Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik dienen als Grundlage für tourismuspolitische Entscheidungen, für infrastrukturelle Planungen sowie für Maßnahmen der Tourismuswerbung und der Marktforschung.

Nach der Definition der Welttourismus-Organisation umfasst der Tourismus „die Aktivitäten von Personen, die an Orte außerhalb ihrer gewohnten Umgebung reisen und sich dort zu Freizeit-, Geschäfts- oder bestimmten anderen Zwecken nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung aufhalten.“

Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik erfüllen gleichfalls die aus der EG-Tourismusstatistik-Richtlinie resultierenden Datenverpflichtungen.

Rechtsgrundlagen

Beherbergungsstatistikgesetz (BeherbStatG) vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1642), zuletzt geändert durch Artikel 8a des Gesetzes vom 21. Juni 2005 (BGBl. I S. 1666) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534) sowie die Richtlinie 95/57/EG des Rates vom 23. November 1995 über die Erhebung statistischer Daten im Bereich des Tourismus (ABl. EG Nr. L 291 S. 32), geändert durch Entscheidung 2004/883/EG vom 10. Dezember 2004 (ABl. EU Nr. L 373 S.69).

Erhoben werden die Angaben zu § 4 BeherbStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 6 Abs. 1 BeherbStatG i.V.m. § 15 BStatG. Hiernach sind der Inhaber, die Inhaberin, der Leiter oder die Leiterin des Beherbergungsbetriebes zur Auskunftserteilung verpflichtet.

Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Abs. 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Nach § 6 Abs. 1 Nr. 1 BStatG können die statistischen Ämter zur Vorbereitung und Durchführung durch Rechtsvorschrift angeordneter Bundesstatistiken Angaben zur Klärung des Kreises der zu Befragenden erheben.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen der Klärung des Kreises der zu Befragenden für die Erhebung nach § 1 BeherbStatG, da diese Erhebungen nur bei geöffneten Betrieben durchgeführt werden sollen.

Die Auskunftspflicht des Inhabers, der Inhaberin, des Leiters oder der Leiterin des Beherbergungsbetriebs ergibt sich aus § 6 Abs. 1 Satz 2 und 3 BStatG in Verbindung mit § 6 Abs. 1 BeherbStatG.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in einigen wenigen gesetzlich ausdrücklich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 7 BeherbStatG i. V. m. § 16 Abs. 4 BStatG dürfen an die obersten Bundes und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können und die Empfänger, Amtsträger, für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichtete oder Verpflichtete nach § 16 Abs. 7 BStatG sind.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen ausschließlich statistischen Zwecken und werden geheim gehalten.

Hilfsmerkmale

Name und Anschrift des Beherbergungsbetriebes sowie Name und Telekommunikationsanschlussnummer der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden sofort nach Abschluss der Eingangsprüfung vom Fragebogen abgetrennt, gesondert aufbewahrt und mit Ausnahme von Name und Anschrift des Betriebes zusammen mit dem Fragebogen nach Eingang der nächsten Monatsmeldung vernichtet.

Name und Anschrift des Betriebes, die Kennnummer sowie die Angaben zu Buchstabe D werden zur Führung der Adressdateien nach § 13 BStatG verwendet und können in das Unternehmensregister für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) aufgenommen werden. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 6 Abs. 2, § 13 BStatG und die Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates vom 22. Juli 1993 über die innergemeinschaftliche Koordinierung des Aufbaus von Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke (ABl. EG Nr. L 196 S.1), geändert durch Anhang II Nr. 15 der Verordnung (EG) Nr. 1882/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. September 2003 (ABl. EU Nr. L 284 S. 1).

Erhebungseinheit

Die im Erhebungsteil des Fragebogen erfragten Angaben beziehen sich auf den einzelnen Beherbergungsbetrieb oder falls die Beherbergung eine Nebentätigkeit des Betriebes ist auf den mit dieser Nebentätigkeit befassten fachlichen Betriebsteil.

Beherbergungsstatistik**– Sonstiges Beherbergungsgewerbe –**

Postalische Anschrift der befragenden Behörde

Name des Betriebes
Anschrift

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutrifft, bitte auf Seite 2 korrigieren.

Rücksendung bitte
bis spätestens:
XX. XXXXXXX 2006Datum und Unterschrift der/des
Auskunftserteilenden:Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Name des Amtes
Org. Einheit
Anschrift + Hausnummer
PLZ, OrtBei Rückfragen erreichen Sie uns unter
Tel.: XXX - (Durchwahl)Ansprechpartner/-in
Herr XXXXXXXXXXXX - (XXXX)
Frau XXXXXXXXXXXX - (XXXX)

Fax: XXXXXXXXXXXX - (XXXX)

E-Mail:
XXXXXXXXXXXXXXXX@XXXXXXXXX.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Ident.-Nr.
(bei Rückfragen bitte angeben):Rechtsgrundlagen, Hilfsmerkmale: Siehe
Seite 4 des Fragebogens.
Beim Ausfüllen des Fragebogens beachten
sie bitte die Erläuterungen zu [1] bis [5].**KA 1****A Berichtsmonat und Berichtsjahr**01 2 0
Monat Jahr

Ident.-Nr.

B Angebot an BettenBitte nennen Sie die **Anzahl** der am letzten Öffnungstag
des Berichtsmonats **tatsächlich angebotenen Betten**. [1]04 **C Beherbergungsleistung im Berichtsmonat [2]**Geben Sie in der folgenden Länderliste bitte jeweils die
Zahl der angekommenen Gäste (=Ankünfte) **und** die Zahl
der Übernachtungen im Berichtsmonat an.

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen	Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Deutschland	13 <u> </u>	<u> </u>	Island	28 <u> </u>	<u> </u>
Europa			Italien	29 <u> </u>	<u> </u>
Belgien	21 <u> </u>	<u> </u>	Lettland	16 <u> </u>	<u> </u>
Dänemark	22 <u> </u>	<u> </u>	Litauen	17 <u> </u>	<u> </u>
Estland	15 <u> </u>	<u> </u>	Luxemburg	30 <u> </u>	<u> </u>
Finnland	23 <u> </u>	<u> </u>	Malta	18 <u> </u>	<u> </u>
Frankreich	24 <u> </u>	<u> </u>	Niederlande	31 <u> </u>	<u> </u>
Griechenland	25 <u> </u>	<u> </u>	Norwegen	32 <u> </u>	<u> </u>
Großbritannien/ Nordirland	26 <u> </u>	<u> </u>	Österreich	33 <u> </u>	<u> </u>
Irland, Republik	27 <u> </u>	<u> </u>	Polen	34 <u> </u>	<u> </u>

Bitte korrigieren Sie falls erforderlich Ihre Anschrift.

Name und Adresse des Befragten oder Unternehmens

Rücksendeanschrift

Name der befragenden Behörde
Anschrift

Bemerkung:

Zur Vermeidung unnötiger Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, aus denen auffällige Veränderungen oder außergewöhnliche Verhältnisse erklärt werden können.

Ident.-Nr.

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Portugal	35	
Russland	36	
Schweden	37	
Schweiz [4]	38	
Slowakische Republik	19	
Slowenien	46	
Spanien	39	
Tschech. Republik	40	
Türkei	41	
Ukraine	44	
Ungarn	42	
Zypern	45	
Sonstiges Europa	43	
Afrika		
Rep. Südafrika	50	
Sonstiges Afrika	55	
Amerika		
Kanada	70	

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
USA	71	
Mittelamerika/ Karibik	72	
Brasilien	73	
Sonst. Südamerika	74	
Asien		
Arabische Golfstaaten [5]	60	
China, Volksrepublik/ Hongkong	61	
Indien	69	
Israel	62	
Japan	63	
Südkorea	64	
Taiwan	65	
Sonstiges Asien	66	
Australien, Ozeanien		
Australien	75	
Neuseeland, Ozeanien	79	
Ohne Angabe	90	
Insgesamt	99	

D Angaben zu einer vorübergehenden Schließung bzw. Wiedereröffnung des Betriebes

Zur Klärung der Berichtspflicht und zur Vermeidung unnötiger Rückfragen bitten wir Sie, uns Angaben über eine vorübergehende Schließung Ihres Betriebes, z.B. wegen Betriebsferien oder saisonbedingter Betriebsruhe zu machen. Bitte geben Sie hier auch das Datum der beabsichtigten Wiedereröffnung an. Dies hat den Zweck, dass Sie in der Zwischenzeit nicht monatlich Fehlanzeige melden müssen.

Der Betrieb wird vorübergehend geschlossen am:

08 dieses Berichtsmonats
Tag

Der Betrieb wird voraussichtlich wieder eröffnet am:

09 2 0
Tag Monat Jahr

Falls der Betrieb gewerberechtlich ganz abgemeldet worden ist, bitten wir um die Angabe des Tages der Abmeldung

Der Betrieb wurde endgültig abgemeldet am:

10 dieses Berichtsmonats
Tag

Erläuterungen zum Fragebogen

[1] Zahl der tatsächlich angebotenen Betten

Bitte geben Sie hier die Gesamtzahl der Betten an, die am letzten Öffnungstag des Berichtsmonats zur Beherbergung von Gästen zur Verfügung standen. Die Anzahl der Betten entspricht dabei der Anzahl der Personen, die bei Normalbelegung gleichzeitig hätten übernachten können. Nicht zu berücksichtigen sind behelfsmäßige Schlafgelegenheiten (z.B. Schlafcouchen, Zustellbetten, Kinderbetten), bei deren Benutzung lediglich ein Aufschlag zum Übernachtungspreis berechnet wird.

[2] Beherbergungsleistung im Berichtsmonat: Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen

Bitte tragen Sie in der Spalte „Ankünfte“ die Zahl der im Berichtsmonat angekommenen Gäste ein. Die aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste werden hier nicht berücksichtigt.

In der Spalte „Übernachtungen“ tragen Sie bitte alle Übernachtungen ein, sowohl die der im Berichtsmonat angekommenen als auch der aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste.

Beispiel: Familie Mustermann aus Wiesbaden kommt mit 3 Personen am 25. Juli an und reist am 6. August wieder ab. Dann sind folgende Zahlen einzutragen:

a) Berichtsmonat Juli:
Zeile Deutschland
3 Ankünfte und 21 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 7 Übernachtungen).

b) Berichtsmonat August:
Zeile Deutschland
0 Ankünfte und 15 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 5 Übernachtungen).

Sofern im Berichtsmonat keine Ankünfte und Übernachtungen zu verzeichnen waren, ist die Abgabe einer Fehlanzeige erforderlich.

[3] Wohnsitz der Gäste

Entscheidend ist der ständige Wohnsitz oder ständige Aufenthaltsort der Gäste, unabhängig von deren Staatsangehörigkeit.

[4] Einschließlich Liechtenstein.

[5] Bahrain, Irak, Katar, Kuwait, Oman, Saudi-Arabien, Vereinigte Arabische Emirate.

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Beherbergungsstatistik wird als monatliche Erhebung bei allen Betrieben oder Betriebsteilen durchgeführt, die nach Einrichtung oder Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen. Ein Merkmal, die Zahl der Gästezimmer, wird zusätzlich einmal jährlich erhoben. Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik dienen als Grundlage für tourismuspolitische Entscheidungen, für infrastrukturelle Planungen sowie für Maßnahmen der Tourismuswerbung und der Marktforschung.

Nach der Definition der Welttourismus-Organisation umfasst der Tourismus „die Aktivitäten von Personen, die an Orte außerhalb ihrer gewohnten Umgebung reisen und sich dort zu Freizeit-, Geschäfts- oder bestimmten anderen Zwecken nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung aufhalten.“

Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik erfüllen gleichfalls die aus der EG-Tourismusstatistik-Richtlinie resultierenden Datenverpflichtungen.

Rechtsgrundlagen

Beherbergungsstatistikgesetz (BeherbStatG) vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1642), zuletzt geändert durch Artikel 8a des Gesetzes vom 21. Juni 2005 (BGBl. I S. 1666) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534) sowie die Richtlinie 95/57/EG des Rates vom 23. November 1995 über die Erhebung statistischer Daten im Bereich des Tourismus (ABl. EG Nr. L 291 S. 32), geändert durch Entscheidung 2004/883/EG vom 10. Dezember 2004 (ABl. EU Nr. L 373 S.69).

Erhoben werden die Angaben zu § 4 BeherbStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 6 Abs. 1 BeherbStatG i.V.m. § 15 BStatG. Hiernach sind der Inhaber, die Inhaberin, der Leiter oder die Leiterin des Beherbergungsbetriebes zur Auskunftserteilung verpflichtet.

Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Abs. 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Nach § 6 Abs. 1 Nr. 1 BStatG können die statistischen Ämter zur Vorbereitung und Durchführung durch Rechtsvorschrift angeordneter Bundesstatistiken Angaben zur Klärung des Kreises der zu Befragenden erheben.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen der Klärung des Kreises der zu Befragenden für die Erhebung nach § 1 BeherbStatG, da diese Erhebungen nur bei geöffneten Betrieben durchgeführt werden sollen.

Die Auskunftspflicht des Inhabers, der Inhaberin, des Leiters oder der Leiterin des Beherbergungsbetriebs ergibt sich aus § 6 Abs. 1 Satz 2 und 3 BStatG in Verbindung mit § 6 Abs. 1 BeherbStatG.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in einigen wenigen gesetzlich ausdrücklich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 7 BeherbStatG i. V. m. § 16 Abs. 4 BStatG dürfen an die obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können und die Empfänger, Amtsträger, für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichtete oder Verpflichtete nach § 16 Abs. 7 BStatG sind.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen ausschließlich statistischen Zwecken und werden geheim gehalten.

Hilfsmerkmale

Name und Anschrift des Beherbergungsbetriebes sowie Name und Telekommunikationsanschlussnummer der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden sofort nach Abschluss der Eingangsprüfung vom Fragebogen abgetrennt, gesondert aufbewahrt und mit Ausnahme von Name und Anschrift des Betriebes zusammen mit dem Fragebogen nach Eingang der nächsten Monatsmeldung vernichtet.

Name und Anschrift des Betriebes, die Kennnummer sowie die Angaben zu Buchstabe D werden zur Führung der Adressdateien nach § 13 BStatG verwendet und können in das Unternehmensregister für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) aufgenommen werden. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 6 Abs. 2, § 13 BStatG und die Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates vom 22. Juli 1993 über die innergemeinschaftliche Koordinierung des Aufbaus von Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke (ABl. EG Nr. L 196 S.1), geändert durch Anhang II Nr. 15 der Verordnung (EG) Nr. 1882/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. September 2003 (ABl. EU Nr. L 284 S. 1).

Erhebungseinheit

Die im Erhebungsteil des Fragebogen erfragten Angaben beziehen sich auf den einzelnen Beherbergungsbetrieb oder falls die Beherbergung eine Nebentätigkeit des Betriebes ist auf den mit dieser Nebentätigkeit befassten fachlichen Betriebsteil.

Beherbergungsstatistik**– Camping –**

Postalische Anschrift der befragenden Behörde

Name des Betriebes
Anschrift

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutrifft, bitte auf Seite 2 korrigieren.

Rücksendung bitte
bis spätestens:
XX. XXXXXXX 2006Datum und Unterschrift der/des
Auskunftserteilenden:Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Name des Amtes
Org. Einheit
Anschrift + Hausnummer
PLZ, OrtBei Rückfragen erreichen Sie uns unter
Tel.: XXX - (Durchwahl)Ansprechpartner/-in
Herr XXXXXXXXXX - (XXXX)
Frau XXXXXXXXXX - (XXXX)

Fax: XXXXXXXXXX - (XXXX)

E-Mail:
XXXXXXXXXXXXXXX@XXXXXXXXX.de**Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.**Ident.-Nr.
(bei Rückfragen bitte angeben):Rechtsgrundlagen, Hilfsmerkmale: Siehe
Seite 4 des Fragebogens.
Beim Ausfüllen des Fragebogens beachten
sie bitte die Erläuterungen zu [1] bis [5].**KA 2****A Berichtsmonat und Berichtsjahr**01 2 0
Monat Jahr

Ident.-Nr.

B Angebot an StellplätzenBitte nennen Sie die **Anzahl** der am letzten Öffnungstag
des Berichtsmonats **tatsächlich angebotenen Stell-
plätzen für Urlaubscamping** (ohne Stellplätze für
Daueramping). [1]07 **C Beherbergungsleistung im Berichtsmonat [2]**Geben Sie in der folgenden Länderliste bitte jeweils die
Zahl der angekommenen Gäste (=Ankünfte) **und** die Zahl
der Übernachtungen im Berichtsmonat an.

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen	Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Deutschland	13 <u> </u>	<u> </u>	Island	28 <u> </u>	<u> </u>
Europa			Italien	29 <u> </u>	<u> </u>
Belgien	21 <u> </u>	<u> </u>	Lettland	16 <u> </u>	<u> </u>
Dänemark	22 <u> </u>	<u> </u>	Litauen	17 <u> </u>	<u> </u>
Estland	15 <u> </u>	<u> </u>	Luxemburg	30 <u> </u>	<u> </u>
Finnland	23 <u> </u>	<u> </u>	Malta	18 <u> </u>	<u> </u>
Frankreich	24 <u> </u>	<u> </u>	Niederlande	31 <u> </u>	<u> </u>
Griechenland	25 <u> </u>	<u> </u>	Norwegen	32 <u> </u>	<u> </u>
Großbritannien/ Nordirland	26 <u> </u>	<u> </u>	Österreich	33 <u> </u>	<u> </u>
Irland, Republik	27 <u> </u>	<u> </u>	Polen	34 <u> </u>	<u> </u>

Bitte korrigieren Sie falls erforderlich Ihre Anschrift.

Name und Adresse des Befragten oder Unternehmens

Rücksendeanschrift

Name der befragenden Behörde
Anschrift

Bemerkung:

Zur Vermeidung unnötiger Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, aus denen auffällige Veränderungen oder außergewöhnliche Verhältnisse erklärt werden können.

Ident.-Nr.

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Portugal	35	
Russland	36	
Schweden	37	
Schweiz [4]	38	
Slowakische Republik	19	
Slowenien	46	
Spanien	39	
Tschech. Republik	40	
Türkei	41	
Ukraine	44	
Ungarn	42	
Zypern	45	
Sonstiges Europa	43	

Afrika

Rep. Südafrika	50	
Sonstiges Afrika	55	

Amerika

Kanada	70	
--------	----	--

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
USA	71	
Mittelamerika/ Karibik	72	
Brasilien	73	
Sonst. Südamerika	74	

Asien

Arabische Golfstaaten [5]	60	
China, Volksrepublik/ Hongkong	61	
Indien	69	
Israel	62	
Japan	63	
Südkorea	64	
Taiwan	65	
Sonstiges Asien	66	

Australien, Ozeanien

Australien	75	
Neuseeland, Ozeanien	79	

Ohne Angabe

Insgesamt	99	
-----------	----	--

D Angaben zu einer vorübergehenden Schließung bzw. Wiedereröffnung des Betriebes

Zur Klärung der Berichtspflicht und zur Vermeidung unnötiger Rückfragen bitten wir Sie, uns Angaben über eine vorübergehende Schließung Ihres Betriebes, z.B. wegen Betriebsferien oder saisonbedingter Betriebsruhe zu machen. Bitte geben Sie hier auch das Datum der beabsichtigten Wiedereröffnung an. Dies hat den Zweck, dass Sie in der Zwischenzeit nicht monatlich Fehlanzeige melden müssen.

Der Betrieb wird vorübergehend geschlossen am:

08 dieses Berichtsmonats
Tag

Der Betrieb wird voraussichtlich wieder eröffnet am:

09 2 0
Tag Monat Jahr

Falls der Betrieb gewerberechtlich ganz abgemeldet worden ist, bitten wir um die Angabe des Tages der Abmeldung

Der Betrieb wurde endgültig abgemeldet am:

10 dieses Berichtsmonats
Tag

Erläuterungen zum Fragebogen

[1] Zahl der tatsächlich angebotenen Stellplätze

Bitte geben Sie hier die Gesamtzahl der Stellplätze an, die am letzten Öffnungstag des Berichtsmonats für Urlaubscamping zur Verfügung standen. Als Stellplatz gilt die abgegrenzte Fläche, die für das Aufstellen eines mitgebrachten Wohnwagens, Zeltes o.ä. ggf. einschließlich des gästeeigenen Kraftfahrzeuges bestimmt ist. Dabei werden Stellplätze unterschiedlicher Größen oder Ausstattung in gleicher Weise berücksichtigt.

Urlaubscamping liegt vor, wenn die Campingplatzbenutzung für einzelne Tage oder Wochen vereinbart worden ist. Dabei wird im allgemeinen kein pauschales Entgelt, sondern eine nach Dauer der Belegung und Personenzahl gestaffelte Gebühr berechnet.

Nicht einzubeziehen sind diejenigen Stellplätze, die für das Dauercamping bestimmt sind. Bei variabler Aufteilung der Belegungsfläche auf Dauer- und Urlaubscamping sind die Verhältnisse am Stichtag, dem letzten Öffnungstag des Berichtsmonats, entscheidend.

[2] Beherbergungsleistung im Berichtsmonat: Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen

Bitte tragen Sie in der Spalte „Ankünfte“ die Zahl der im Berichtsmonat angekommenen Gäste ein. Die aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste werden hier nicht berücksichtigt.

In der Spalte „Übernachtungen“ tragen Sie bitte alle Übernachtungen ein, sowohl die der im Berichtsmonat angekommenen als auch der aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste.

Beispiel: Familie Mustermann aus Wiesbaden kommt mit 3 Personen am 25. Juli an und reist am 6. August wieder ab. Dann sind folgende Zahlen einzutragen:

a) Berichtsmonat Juli:
Zeile Deutschland
3 Ankünfte und 21 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 7 Übernachtungen).

b) Berichtsmonat August:
Zeile Deutschland
0 Ankünfte und 15 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 5 Übernachtungen).

Sofern im Berichtsmonat keine Ankünfte und Übernachtungen zu verzeichnen waren, ist die Abgabe einer Fehlanzeige erforderlich.

[3] Wohnsitz der Gäste

Entscheidend ist der ständige Wohnsitz oder ständige Aufenthaltsort der Gäste, unabhängig von deren Staatsangehörigkeit.

[4] Einschließlich Liechtenstein.

[5] Bahrain, Irak, Katar, Kuwait, Oman, Saudi-Arabien, Vereinigte Arabische Emirate.

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Beherbergungsstatistik wird als monatliche Erhebung bei allen Betrieben oder Betriebsteilen durchgeführt, die nach Einrichtung oder Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen. Ein Merkmal, die Zahl der Gästezimmer, wird zusätzlich einmal jährlich erhoben. Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik dienen als Grundlage für tourismuspolitische Entscheidungen, für infrastrukturelle Planungen sowie für Maßnahmen der Tourismuswerbung und der Marktforschung.

Nach der Definition der Welttourismus-Organisation umfasst der Tourismus „die Aktivitäten von Personen, die an Orte außerhalb ihrer gewohnten Umgebung reisen und sich dort zu Freizeit-, Geschäfts- oder bestimmten anderen Zwecken nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung aufhalten.“

Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik erfüllen gleichfalls die aus der EG-Tourismusstatistik-Richtlinie resultierenden Datenverpflichtungen.

Rechtsgrundlagen

Beherbergungsstatistikgesetz (BeherbStatG) vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1642), zuletzt geändert durch Artikel 8a des Gesetzes vom 21. Juni 2005 (BGBl. I S. 1666) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534) sowie die Richtlinie 95/57/EG des Rates vom 23. November 1995 über die Erhebung statistischer Daten im Bereich des Tourismus (ABl. EG Nr. L 291 S. 32), geändert durch Entscheidung 2004/883/EG vom 10. Dezember 2004 (ABl. EU Nr. L 373 S.69).

Erhoben werden die Angaben zu § 4 BeherbStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 6 Abs. 1 BeherbStatG i.V.m. § 15 BStatG. Hiernach sind der Inhaber, die Inhaberin, der Leiter oder die Leiterin des Beherbergungsbetriebes zur Auskunftserteilung verpflichtet.

Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Abs. 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Nach § 6 Abs. 1 Nr. 1 BStatG können die statistischen Ämter zur Vorbereitung und Durchführung durch Rechtsvorschrift angeordneter Bundesstatistiken Angaben zur Klärung des Kreises der zu Befragenden erheben.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen der Klärung des Kreises der zu Befragenden für die Erhebung nach § 1 BeherbStatG, da diese Erhebungen nur bei geöffneten Betrieben durchgeführt werden sollen.

Die Auskunftspflicht des Inhabers, der Inhaberin, des Leiters oder der Leiterin des Beherbergungsbetriebs ergibt sich aus § 6 Abs. 1 Satz 2 und 3 BStatG in Verbindung mit § 6 Abs. 1 BeherbStatG.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in einigen wenigen gesetzlich ausdrücklich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 7 BeherbStatG i. V. m. § 16 Abs. 4 BStatG dürfen an die obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können und die Empfänger, Amtsträger, für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichtete oder Verpflichtete nach § 16 Abs. 7 BStatG sind.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen ausschließlich statistischen Zwecken und werden geheim gehalten.

Hilfsmerkmale

Name und Anschrift des Beherbergungsbetriebes sowie Name und Telekommunikationsanschlussnummer der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden sofort nach Abschluss der Eingangsprüfung vom Fragebogen abgetrennt, gesondert aufbewahrt und mit Ausnahme von Name und Anschrift des Betriebes zusammen mit dem Fragebogen nach Eingang der nächsten Monatsmeldung vernichtet.

Name und Anschrift des Betriebes, die Kennnummer sowie die Angaben zu Buchstabe D werden zur Führung der Adressdateien nach § 13 BStatG verwendet und können in das Unternehmensregister für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) aufgenommen werden. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 6 Abs. 2, § 13 BStatG und die Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates vom 22. Juli 1993 über die innergemeinschaftliche Koordinierung des Aufbaus von Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke (ABl. EG Nr. L 196 S.1), geändert durch Anhang II Nr. 15 der Verordnung (EG) Nr. 1882/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. September 2003 (ABl. EU Nr. L 284 S. 1).

Erhebungseinheit

Die im Erhebungsteil des Fragebogen erfragten Angaben beziehen sich auf den einzelnen Beherbergungsbetrieb oder falls die Beherbergung eine Nebentätigkeit des Betriebes ist auf den mit dieser Nebentätigkeit befassten fachlichen Betriebsteil.

Definitionen und Begriffserläuterungen

1.1 Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

Beherbergung im Reiseverkehr: Unterbringung von Personen, die sich nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten. Der vorübergehende Ortswechsel kann durch Urlaub und Freizeit aber auch durch die Wahrnehmung privater und geschäftlicher Kontakte, den Besuch von Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen, Maßnahmen zur Wiederherstellung der Gesundheit oder sonstige Gründe veranlaßt sein.

Ankünfte: Zahl der Meldungen von Gästen in einer Beherbergungsstätte innerhalb des Berichtszeitraums, die zum vorübergehenden Aufenthalt ein Gästebett belegen.

Übernachtungen: Zahl der Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum ankamen oder aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren.

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer: Der als Quotient $\frac{\text{Übernachtungen}}{\text{Ankünfte}}$ errechnete Wert gibt die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste im Beherbergungsbetrieb an; sie kann rechnerisch, z.B. in Orten mit Vorsorge- und Reha Kliniken höher sein als die Zahl der Kalendertage des Berichtszeitraums.

Herkunftsländer: Für die Erfassung ist grundsätzlich der ständige Wohnsitz oder gewöhnliche Aufenthalt der Gäste maßgebend, nicht dagegen deren Staatsangehörigkeit (Nationalität).

Beherbergungsstätten: Betriebe, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste (im Reiseverkehr) gleichzeitig zu beherbergen. Hierzu zählen auch Unterkunftsstätten, die die Gästebeherbergung nur als Nebenzweck betreiben.

Betten und sonstige Schlafgelegenheiten: Der **Bestand** stellt ab auf die Normalbelegung, ohne Berücksichtigung behelfsmäßiger Schlafgelegenheiten (z.B. Schlafcouchen, Liegen, Kinderbetten), die bei Überbelegung zusätzlich zur Verfügung stehen. Das **Angebot** bezieht sich auf die am letzten Öffnungstag im Berichtsmonat tatsächlich angebotenen Beherbergungsmöglichkeiten.

Gästezimmer: Als Gästezimmer gilt eine Einheit, die aus einem Raum oder einer Gruppe von Räumen besteht, die eine unteilbare Mieteinheit in einem Beherbergungsbetrieb bilden. Bei den Gästezimmern kann es sich um Einzel-, Doppel- oder Mehrbettzimmer handeln, je nachdem, ob sie zur dauerhaften Beherbergung von einer, zwei oder mehr Personen eingerichtet sind. Die Zahl der Gästezimmer wird einmal im Jahr zum Stichtag 31. Juli erhoben. Gezählt werden die an diesem Stichtag tatsächlich zur Beherbergung von Gästen zur Verfügung stehenden Gästezimmer. Zimmer, die von Mitarbeitern des Betriebes genutzt werden, zählen nicht als Gästezimmer. Ein Appartement ist eine spezielle Art von Gästezimmer. Es besteht aus einem oder mehreren Räumen mit Küche, separatem Bad und/oder Toilette.

Durchschnittliche Auslastung von Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten: Rechnerischer Wert, der die prozentuale Inanspruchnahme der Übernachtungsmöglichkeiten (Bettentage) im Berichtszeitraum ausdrückt. Die Zahl der Bettentage wird bei der Auslastung des **Bestandes** durch Multiplikation mit der Zahl der **Kalendertage** des Berichtsmonats, bei der Auslastung des **Angebots** durch Multiplikation mit der Zahl der betrieblichen **Öffnungstage** ermittelt.

1.2 Gliederungsmerkmale

Reisegebiete: Gliederung nach nichtadministrativen Raumeinheiten, die in Zusammenarbeit mit den Statistischen Landesämtern erstellt wurde und sich im wesentlichen an die Zuständigkeitsbereiche der regionalen Fremdenverkehrsverbände und an naturräumliche Gegebenheiten anlehnt.

Gemeindegruppen: Zusammenfassung von Gemeinden (oder Gemeindeteilen) nach Arten der aufgrund landesrechtlicher Vorschriften verliehenen staatlichen Anerkennung (z.B. als Mineral- und Moorbad, Seebad, Luftkurort).

Beachte: Angaben der "Großstädte" (Gemeinden mit mindestens 100 000 Einwohnern) und der "Erholungsorte ohne Prädikat" sind in der Gruppe "Sonstige Gemeinden" enthalten.

Betriebsarten: Gruppierung der Beherbergungsstätten auf der Grundlage der Klassifikation der Wirtschaftszweige:

Hotels: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen ein Restaurant - auch für Passanten - vorhanden ist sowie in der Regel weitere Einrichtungen oder Räume für unterschiedliche Zwecke (Konferenzen, Seminare, Sport, Freizeit, Erholung) zur Verfügung stehen.

Hotels garnis: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen höchstens Frühstück abgegeben wird.

Gasthöfe: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen außer dem Gastraum in der Regel keine weiteren Aufenthaltsräume zur Verfügung stehen. Bei Gasthöfen übersteigt der Umsatz aus Bewirtung deutlich den aus Beherbergung.

Pensionen: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Jugendherbergen und Hütten: Beherbergungsstätten, mit in der Regel einfacher Ausstattung, vorzugsweise für Jugendliche oder Angehörige der sie tragenden Organisation (z.B. Wanderverein), in denen Speisen und Getränke in der Regel nur an Hausgäste abgegeben werden.

Campingplätze: Abgegrenzte Gelände, die jedermann zum vorübergehenden Aufstellen von mitgebrachten Wohnwagen, Wohnmobilen oder Zelten zugänglich sind. Die Unterscheidung zwischen Urlaubs- oder Dauercamping knüpft an die vertraglich vereinbarte Dauer der Campingplatzbenutzung an. Im Urlaubscamping wird der Stellplatz i.d.R. für die Dauer von Tagen oder Wochen gemietet, im Dauercamping dagegen zumeist auf Monats- oder Jahresbasis.

Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime: Beherbergungsstätten, die nur bestimmten Personenkreisen, z.B. Mitgliedern eines Vereins oder einer Organisation, Beschäftigten eines Unternehmens, Kindern, Müttern, Betreuten sozialer Einrichtungen zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Boardinghouses: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und neben Kurzeilaufenthalten insbesondere für längere Aufenthalte im urbanen Umfeld konzipiert sind. Die Ausstattung orientiert sich an privaten Wohnungen, eine Kochgelegenheit muss gegeben sein. Die Leistung wird durch hotelähnlichen Service ergänzt (Reinigung, Serviceoffice).

Ferienzentren: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, wahlweise unterschiedliche Wohn- und Aufenthaltsmöglichkeiten sowie gleichzeitig Freizeiteinrichtungen in Verbindung mit Einkaufsmöglichkeiten und persönlichen Dienstleistungen zum vorübergehenden Aufenthalt anzubieten. Als Mindestausstattung gilt das Vorhandensein von Hotelunterkunft und anderen Wohngelegenheiten (auch mit Kochgelegenheit), einer Gaststätte, von Einkaufsmöglichkeiten zur Deckung des täglichen Bedarfs und des Freizeitbedarfs sowie von Einrichtungen für persönliche Dienstleistungen, z.B. Massageeinrichtungen, Solarium, Sauna, Friseur und zur aktiven Freizeitgestaltung z.B. Schwimmbad, Tennis-, Tischtennis-, Kleingolf-, Trimm-Dich-Anlagen.

Ferienhäuser, -wohnungen: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nicht abgegeben werden, aber Kochgelegenheit vorhanden ist.

Vorsorge- u. Reha-Kliniken: Beherbergungsstätten unter ärztlicher Leitung ausschließlich oder überwiegend für Kurgäste. Als Kurgäste gelten Personen, die sich am Ort aufgrund ärztlicher Verordnung vorübergehend aufhalten mit dem Ziel der Erhaltung oder Wiederherstellung ihrer Gesundheit oder ihrer Berufs- oder Arbeitsfähigkeit und die die allgemein angebotenen Kureinrichtungen außerhalb der Beherbergungsstätte in Anspruch nehmen. Hierzu zählen auch Kinderheilstätten, Sanatorien, Kur- und ähnliche Krankenhäuser (Fachabteilungen anderer Krankenhäuser). Im Unterschied zur Krankenhausstatistik werden Vorsorge- und Rehabilitationskliniken in der Beherbergungsstatistik nur dann erfasst, wenn die dort untergebrachten Personen überwiegend in der Lage sind, während des vorübergehenden Aufenthaltes den Anstaltsbereich zu verlassen und die gemeindlichen Fremdenverkehrseinrichtungen in Anspruch zu nehmen.

Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden
0,0	=	mehr als nichts, aber kleiner als die Hälfte des absoluten Betrages der kleinsten nachgewiesenen Einheit
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
X	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
**	=	Veränderungsrate ist größer 999 %
...	=	Angaben fallen später an

Hinweis:

Wegen der Durchführung von Rück-Korrekturen können bei der Aufrechnung einzelner Monate Abweichungen zur Jahresteilsumme entstehen. Die Berechnung der Veränderungsrate erfolgt auf der Grundlage jeweils rückkorrigierter Ergebnisse des entsprechenden Vorjahreszeitraumes

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Ämter der Länder unter der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht

1.1 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten und auf Campingplätzen *)

Zeitraum 1)	Ankünfte				Übernachtungen			
	aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland	
	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)
1992	90 250	x	15 913	x	318 443	x	38 201	x
1993	88 033	- 2,5	14 347	- 9,8	312 079	- 2,0	34 708	- 9,1
1994	89 900	2,1	14 490	1,0	314 227	0,7	34 785	0,2
1995	93 902	4,5	14 838	2,4	323 558	3,0	35 462	1,9
1996	95 169	1,3	15 152	2,1	320 209	- 1,0	35 349	- 0,3
1997	98 013	3,0	15 836	4,5	308 323	- 3,7	36 354	2,8
1998	101 352	3,4	16 509	4,3	314 411	2,0	37 250	2,5
1999	107 202	5,8	17 121	3,7	329 365	4,8	38 664	3,8
2000	113 737	6,1	18 992	10,9	347 423	5,5	42 642	10,3
2001	112 845	- 0,8	17 860	- 6,0	347 444	0,0	40 786	- 4,4
2002	110 996	- 1,6	17 968	0,6	338 522	- 2,6	40 643	- 0,4
2003	112 200	1,1	18 359	2,2	337 152	- 0,4	41 629	2,4
2004	116 333	3,7	20 125	9,6	338 625	0,4	45 344	8,9
2005	120 120	3,3	21 413	6,4	343 170	1,3	48 079	6,0
2006	125 227	4,3	23 570	10,1	351 183	2,3	52 952	10,1
1997 SHJ	60 892	3,1	10 136	4,0	201 222	- 2,7	23 267	2,6
1997/98 WHJ	37 788	2,7	5 866	4,7	106 956	- 1,4	13 294	2,4
1998 SHJ	62 819	3,2	10 550	4,1	205 402	2,1	23 790	2,2
1998/99 WHJ	40 218	6,4	6 201	5,7	113 748	6,4	13 917	4,7
1999 SHJ	65 994	5,1	10 827	2,6	213 322	3,9	24 541	3,2
1999/00 WHJ	42 938	6,8	6 482	4,5	121 624	6,9	14 511	4,3
2000 SHJ	70 174	6,3	12 281	13,4	223 534	4,8	27 595	12,4
2000/01 WHJ	44 191	2,9	6 943	7,1	126 266	3,8	15 694	8,2
2001 SHJ	68 730	- 2,1	11 065	- 9,9	221 602	- 0,9	25 393	- 8,0
2001/02 WHJ	43 676	- 1,2	6 708	- 3,4	122 537	- 3,0	15 211	- 3,1
2002 SHJ	67 567	- 1,7	11 111	0,4	216 864	- 2,1	25 229	- 0,6
2002/03 WHJ	42 847	- 1,9	6 857	2,2	119 921	- 2,1	15 282	0,5
2003 SHJ	68 962	2,1	11 322	1,9	217 125	0,1	25 980	3,0
2003/04 WHJ	44 858	4,7	7 545	10,0	122 042	1,8	16 716	9,4
2004 SHJ	70 777	2,6	12 397	9,5	216 090	- 0,5	28 279	8,8
2004/05 WHJ	46 480	3,6	8 064	6,9	123 525	1,2	17 909	7,1
2005 SHJ	72 885	3,0	13 112	5,8	218 380	1,1	29 663	4,9
2005/06 WHJ	48 451	4,2	8 658	7,4	126 622	2,5	19 112	6,7
2006 SHJ	75 890	4,1	14 640	11,7	222 582	1,9	33 264	12,1
2006/07 WHJ	51 095	5,5	9 446	9,1	132 350	4,5	20 779	8,7
2005 Januar	6 574	8,2	1 132	12,6	18 289	8,5	2 575	16,9
Februar	7 158	3,5	1 315	7,9	19 431	- 0,1	3 115	8,2
März	8 271	0,5	1 382	- 0,3	23 489	7,2	3 108	0,2
April	9 339	4,2	1 661	10,8	24 142	- 6,3	3 606	9,6
Mai	11 813	0,7	1 848	- 1,3	33 586	0,0	4 096	- 3,3
Juni	11 770	2,0	2 060	9,8	32 781	- 2,1	4 360	8,3
Juli	12 888	3,4	2 699	5,7	40 796	2,2	6 133	4,5
August	12 670	5,6	2 515	12,5	44 169	2,3	6 260	11,2
September ..	12 559	4,7	2 153	3,5	35 597	2,1	4 716	3,7
Oktober	11 390	3,1	1 879	5,6	31 822	2,5	4 177	5,1
November ...	8 522	3,9	1 430	6,5	20 528	2,5	3 018	5,8
Dezember ...	7 598	6,0	1 426	11,8	19 294	4,1	3 078	12,4
2006 Januar	6 821	4,6	1 205	7,3	18 441	1,3	2 724	6,5
Februar	7 309	2,9	1 377	5,4	19 613	1,4	3 195	3,2
März	8 645	5,2	1 518	10,8	22 061	- 5,7	3 363	9,1
April	9 555	3,0	1 701	3,4	26 684	11,0	3 734	4,3
Mai	12 068	2,8	2 060	12,3	32 511	- 2,8	4 514	10,9
Juni	12 465	6,5	2 616	27,8	35 278	8,0	5 841	34,8
Juli	13 339	4,0	2 925	9,0	41 597	2,3	6 745	10,5
August	12 804	1,1	2 580	2,6	43 234	- 2,1	6 395	2,1
September ..	13 509	7,6	2 409	11,9	37 321	4,8	5 251	11,3
Oktober	11 705	2,8	2 051	9,2	32 641	2,6	4 518	8,1
November ...	8 855	3,9	1 548	8,2	21 190	3,2	3 255	7,8
Dezember ...	8 152	7,3	1 580	10,8	20 611	6,8	3 417	11,0
2007 Januar	7 006	2,7	1 288	6,8	18 633	1,0	2 879	5,7
Februar	7 620	4,3	1 447	5,1	20 229	3,1	3 349	4,8
März	9 343	8,1	1 683	10,9	23 615	7,0	3 685	9,6
April	10 121	5,9	1 899	11,7	28 072	5,2	4 194	12,3
Mai	12 310	2,0	2 141	4,0	33 481	3,0	4 711	4,4
Juni	12 852	3,1	2 315	- 11,5	35 827	1,6	4 984	- 14,7
Juli	13 674	2,5	3 008	2,8	42 756	2,8	6 989	3,6
August	13 646	6,6	2 728	5,7	44 676	3,3	6 707	4,9
Jan. - Aug. ...	86 571	4,3	16 509	3,3	247 288	3,3	37 498	2,7

*) Ab dem Berichtsjahr 1992 liegen erstmalig Ergebnisse der Beherbergungsstatistik für Deutschland insgesamt (einschl. der neuen Länder und Berlin-Ost) vor. Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorrigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober),
WHJ = Winterhalbjahr (November bis April). -
2) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

1.2 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten *)

Zeitraum 1)	Ankünfte				Übernachtungen			
	aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland	
	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)
1992	84 113	x	14 515	x	293 827	x	33 822	x
1993	82 362	- 2,1	13 208	- 9,0	288 930	- 1,7	31 067	- 8,1
1994	84 146	2,2	13 368	1,2	291 159	0,8	31 199	0,4
1995	88 079	4,7	13 798	3,2	300 411	3,2	32 007	2,6
1996	89 916	2,1	14 146	2,5	298 940	- 0,5	32 141	0,4
1997	92 619	3,0	14 890	5,3	287 170	- 3,9	33 386	3,9
1998	96 269	3,9	15 592	4,7	294 495	2,6	34 460	3,2
1999	101 648	5,6	16 143	3,5	308 037	4,6	35 742	3,7
2000	108 305	6,5	18 011	11,6	326 378	6,0	39 669	11,0
2001	107 335	- 0,9	16 886	- 6,2	326 137	- 0,1	37 923	- 4,4
2002	105 427	- 1,8	16 976	0,5	317 334	- 2,7	37 729	- 0,5
2003	106 018	0,6	17 272	1,7	314 092	- 1,0	38 459	1,9
2004	110 634	4,4	19 039	10,2	317 226	1,0	42 213	9,8
2005	114 380	3,4	20 305	6,7	321 456	1,3	44 926	6,4
2006	119 498	4,5	22 396	10,3	329 640	2,5	49 649	10,5
1997 SHJ	55 855	3,1	9 225	5,1	181 654	- 2,9	20 438	4,2
1997/98 WHJ	37 398	2,7	5 828	4,7	105 315	- 1,5	13 159	2,5
1998 SHJ	58 136	4,1	9 671	4,8	187 128	3,0	21 135	3,4
1998/99 WHJ	39 794	6,4	6 164	5,8	112 008	6,4	13 787	4,8
1999 SHJ	60 864	4,7	9 886	2,2	193 746	3,5	21 747	2,9
1999/00 WHJ	42 425	6,6	6 436	4,4	119 586	6,8	14 361	4,2
2000 SHJ	65 267	7,2	11 348	14,8	204 560	5,6	24 783	14,0
2000/01 WHJ	43 735	3,1	6 898	7,2	124 365	4,0	15 545	8,2
2001 SHJ	63 671	- 2,4	10 136	- 10,7	202 174	- 1,2	22 671	- 8,5
2001/02 WHJ	43 237	- 1,1	6 656	- 3,5	120 783	- 2,9	15 055	- 3,2
2002 SHJ	62 436	- 1,9	10 170	0,3	197 415	- 2,4	22 468	- 0,9
2002/03 WHJ	42 350	- 2,0	6 802	2,2	117 961	- 2,3	15 115	0,4
2003 SHJ	63 276	1,3	10 290	1,2	196 023	- 0,7	22 979	2,3
2003/04 WHJ	44 386	4,8	7 488	10,1	120 164	1,9	16 552	9,5
2004 SHJ	65 553	3,6	11 367	10,5	196 568	0,3	25 313	10,2
2004/05 WHJ	46 040	3,7	8 009	7,0	121 782	1,3	17 752	7,2
2005 SHJ	67 585	3,1	12 059	6,1	198 421	0,9	26 670	5,4
2005/06 WHJ	48 000	4,3	8 600	7,4	124 821	2,5	18 944	6,7
2006 SHJ	70 622	4,5	13 527	12,2	202 882	2,2	30 139	13,0
2006/07 WHJ	50 501	5,2	9 366	8,9	130 128	4,3	20 557	8,5
2005 Januar	6 542	8,2	1 128	12,6	18 112	8,5	2 563	16,8
Februar	7 126	3,5	1 311	7,9	19 285	- 0,1	3 096	8,2
März	8 141	- 0,6	1 371	- 0,7	22 974	5,7	3 074	- 0,4
April	9 163	5,7	1 632	11,6	23 529	- 4,6	3 536	10,8
Mai	10 977	0,3	1 757	- 1,3	30 848	- 0,8	3 835	- 3,5
Juni	11 084	2,6	1 910	10,0	30 620	- 1,2	3 993	8,9
Juli	11 342	2,6	2 309	6,1	35 056	0,8	5 126	5,4
August	11 207	7,6	2 211	14,3	37 749	3,6	5 274	13,7
September ..	12 048	4,6	2 066	3,6	33 711	1,8	4 455	3,5
Oktober	11 128	2,9	1 845	5,6	30 795	2,1	4 066	5,1
November ...	8 488	4,0	1 426	6,5	20 384	2,4	3 007	5,8
Dezember ...	7 562	6,1	1 422	11,8	19 130	4,2	3 064	12,5
2006 Januar	6 790	4,7	1 201	7,3	18 267	1,3	2 709	6,4
Februar	7 279	2,9	1 373	5,5	19 485	1,5	3 179	3,3
März	8 602	6,4	1 513	11,3	21 892	- 4,3	3 346	9,7
April	9 279	2,0	1 665	2,9	25 663	9,6	3 639	3,7
Mai	11 593	6,3	1 980	13,5	30 865	0,5	4 294	12,7
Juni	11 522	4,6	2 426	27,9	32 260	5,8	5 368	35,3
Juli	11 710	3,8	2 523	9,9	35 641	2,0	5 676	11,3
August	11 414	1,8	2 279	3,1	37 234	- 1,4	5 444	3,2
September ..	12 957	7,5	2 306	11,6	35 380	5,0	4 960	11,3
Oktober	11 426	2,7	2 013	9,1	31 501	2,3	4 396	8,1
November	8 820	3,9	1 544	8,2	21 045	3,2	3 242	7,8
Dezember ...	8 106	7,2	1 574	10,7	20 407	6,7	3 396	10,8
2007 Januar	6 978	2,8	1 284	6,9	18 478	1,2	2 867	5,8
Februar	7 587	4,2	1 442	5,1	20 086	3,1	3 333	4,8
März	9 280	7,9	1 676	10,8	23 395	6,9	3 665	9,5
April	9 730	4,9	1 846	10,9	26 718	4,1	4 055	11,4
Mai	11 607	0,1	2 044	3,2	31 168	1,0	4 439	3,4
Juni	12 060	4,7	2 159	- 11,0	33 076	2,5	4 575	- 14,8
Juli	12 227	4,4	2 614	3,6	37 141	4,2	5 897	3,9
August	12 127	6,2	2 426	6,4	38 479	3,3	5 782	6,2
Jan. - Aug. ...	81 596	4,4	15 491	3,6	228 539	3,3	34 613	2,8

*) Ab dem Berichtsjahr 1992 liegen erstmalig Ergebnisse der Beherbergungsstatistik für Deutschland insgesamt (einschl. der neuen Länder und Berlin-Ost) vor. Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorrigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober),
WHJ = Winterhalbjahr (November bis April). -
2) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

1.3 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen auf Campingplätzen *)

Zeitraum 1)	Ankünfte				Übernachtungen			
	aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland	
	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)
1992	6 137	x	1 399	x	24 616	x	4 379	x
1993	5 670	- 7,6	1 139	- 18,6	23 150	- 6,0	3 641	- 16,9
1994	5 754	1,5	1 123	- 1,4	23 067	- 0,4	3 586	- 1,5
1995	5 823	1,2	1 040	- 7,4	23 147	0,3	3 454	- 3,7
1996	5 252	- 9,8	1 006	- 3,2	21 269	- 8,1	3 209	- 7,1
1997	5 394	2,7	946	- 6,0	21 152	- 0,5	2 969	- 7,5
1998	5 083	- 5,8	917	- 3,0	19 917	- 5,8	2 790	- 6,0
1999	5 554	9,3	978	6,6	21 329	7,1	2 922	4,8
2000	5 431	- 2,2	981	0,3	21 046	- 1,3	2 973	1,7
2001	5 510	1,4	974	- 0,7	21 308	1,2	2 864	- 3,7
2002	5 569	1,1	993	1,9	21 188	- 0,6	2 914	1,8
2003	6 182	11,0	1 088	9,6	23 060	8,8	3 170	8,8
2004	5 699	- 7,8	1 087	- 0,1	21 399	- 7,2	3 131	- 1,2
2005	5 739	0,7	1 108	2,0	21 714	1,5	3 153	0,7
2006	5 728	- 0,2	1 174	5,9	21 542	- 0,8	3 303	4,8
1997 SHJ	5 037	3,8	911	- 5,8	19 568	0,1	2 829	- 7,3
1997/98 WHJ	390	7,1	38	8,8	1 642	2,7	135	- 5,8
1998 SHJ	4 683	- 7,0	879	- 3,5	18 275	- 6,6	2 655	- 6,1
1998/99 WHJ	424	8,9	37	- 2,4	1 740	6,0	130	- 3,6
1999 SHJ	5 130	9,5	941	7,1	19 575	7,1	2 794	5,2
1999/00 WHJ	513	20,9	46	24,8	2 038	17,1	150	15,2
2000 SHJ	4 907	- 4,4	933	- 0,9	18 974	- 3,1	2 812	0,6
2000/01 WHJ	456	- 11,2	45	- 2,5	1 901	- 6,7	149	- 0,7
2001 SHJ	5 059	3,1	929	- 0,4	19 428	2,4	2 721	- 3,2
2001/02 WHJ	439	- 3,6	52	15,7	1 754	- 7,7	156	4,6
2002 SHJ	5 131	1,4	941	1,3	19 449	0,1	2 761	1,5
2002/03 WHJ	497	13,1	55	5,1	1 959	11,7	166	6,7
2003 SHJ	5 686	10,8	1 033	9,7	21 101	8,5	3 002	8,7
2003/04 WHJ	472	- 5,0	56	3,3	1 878	- 4,2	164	- 1,6
2004 SHJ	5 224	- 8,1	1 030	- 0,3	19 523	- 7,5	2 966	- 1,2
2004/05 WHJ	440	- 6,8	55	- 3,3	1 743	- 7,2	157	- 3,9
2005 SHJ	5 300	1,5	1 053	2,2	19 959	2,2	2 993	0,9
2005/06 WHJ	451	2,3	58	5,6	1 801	3,3	168	6,8
2006 SHJ	5 268	- 0,6	1 114	5,8	19 700	- 1,3	3 125	4,4
2006/07 WHJ	594	31,8	80	38,2	2 222	23,3	221	31,7
2005 Januar	32	9,5	4	17,8	177	6,9	12	28,3
2005 Februar	32	- 3,9	5	- 6,4	146	0,2	18	6,0
2005 März	130	**	11	**	516	**	33	**
2005 April	176	- 40,5	28	- 22,4	612	- 43,8	70	- 28,4
2005 Mai	836	6,9	91	- 2,7	2 738	10,5	262	- 0,1
2005 Juni	686	- 7,3	150	6,7	2 161	- 13,8	367	2,8
2005 Juli	1 546	9,9	390	3,4	5 740	11,5	1 007	0,0
2005 August	1 463	- 7,9	304	0,9	6 420	- 4,8	987	- 0,6
2005 September ..	512	7,5	88	1,6	1 886	7,7	261	7,9
2005 Oktober	262	14,0	34	3,0	1 028	15,2	112	6,5
2005 November ...	34	2,1	4	18,7	144	8,2	11	13,2
2005 Dezember ...	36	- 4,3	4	- 0,5	164	0,5	14	2,7
2006 Januar	32	- 1,2	4	12,9	175	- 1,0	15	17,1
2006 Februar	30	- 5,9	5	- 1,3	128	- 12,6	16	- 12,4
2006 März	43	- 66,4	6	- 49,3	169	- 67,1	18	- 46,5
2006 April	275	56,5	36	26,5	1 021	67,3	95	34,9
2006 Mai	475	- 43,1	79	- 12,2	1 646	- 39,8	220	- 15,7
2006 Juni	943	37,7	190	26,9	3 019	39,9	473	29,0
2006 Juli	1 629	5,6	403	3,6	5 956	3,9	1 069	6,2
2006 August	1 390	- 5,0	301	- 0,8	5 999	- 6,5	950	- 3,7
2006 September ..	552	8,0	103	18,0	1 941	2,9	291	11,4
2006 Oktober	278	6,3	38	12,6	1 140	10,9	122	9,2
2006 November	35	0,8	4	10,8	145	0,7	13	16,8
2006 Dezember ...	45	25,9	6	48,3	204	24,5	21	53,8
2007 Januar	27	- 13,1	4	- 11,7	155	- 11,2	12	- 20,2
2007 Februar	33	11,8	5	12,0	143	12,1	17	4,0
2007 März	63	44,2	7	33,8	220	30,0	20	14,9
2007 April	390	41,9	53	49,5	1 354	32,6	138	46,0
2007 Mai	703	48,1	97	22,4	2 313	40,5	272	23,6
2007 Juni	792	- 16,0	155	- 18,0	2 751	- 8,8	409	- 13,6
2007 Juli	1 447	- 11,2	394	- 2,2	5 616	- 5,7	1 093	2,3
2007 August	1 519	9,3	302	0,4	6 197	3,3	925	- 2,7
Jan. - Aug. ...	4 975	3,3	1 018	- 0,4	18 749	3,5	2 885	1,1

*) Ab dem Berichtsjahr 1992 liegen erstmalig Ergebnisse der Beherbergungsstatistik für Deutschland insgesamt (einschl. der neuen Länder und Berlin-Ost) vor. Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorrigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober),
WHJ = Winterhalbjahr (November bis April). -
2) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

**2.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen)
nach Ländern und zusammengefassten Gästegruppen**

Land Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	August 2007					Januar - August 2007				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl		
Schleswig-Holstein										
Deutschland	689 566	0,6	3 952 701	– 2,6	5,7	3 462 773	3,6	16 529 116	3,0	4,8
Anderer Wohnsitz	73 381	4,4	158 202	4,0	2,2	424 284	7,1	898 866	5,4	2,1
Zusammen	762 947	1,0	4 110 903	– 2,4	5,4	3 887 057	4,0	17 427 982	3,1	4,5
Hamburg										
Deutschland	307 871	2,3	585 486	0,7	1,9	2 158 887	7,7	3 926 546	7,1	1,8
Anderer Wohnsitz	76 805	9,8	159 921	5,0	2,1	497 753	0,6	1 015 453	– 3,2	2,0
Zusammen	384 676	3,7	745 407	1,6	1,9	2 656 640	6,3	4 941 999	4,8	1,9
Niedersachsen										
Deutschland	1 032 975	4,2	4 324 392	1,2	4,2	6 574 482	3,2	22 974 531	2,6	3,5
Anderer Wohnsitz	121 111	5,9	317 201	0,3	2,6	786 905	1,8	1 906 084	2,7	2,4
Zusammen	1 154 086	4,4	4 641 593	1,1	4,0	7 361 387	3,1	24 880 615	2,6	3,4
Bremen										
Deutschland	59 757	10,7	102 653	6,0	1,7	445 646	7,1	747 439	3,4	1,7
Anderer Wohnsitz	18 080	20,7	34 556	14,0	1,9	122 636	8,1	233 507	– 1,3	1,9
Zusammen	77 837	12,9	137 209	7,9	1,8	568 282	7,3	980 946	2,2	1,7
Nordrhein-Westfalen										
Deutschland	1 278 025	10,0	3 047 569	6,2	2,4	8 945 226	3,7	21 354 155	3,0	2,4
Anderer Wohnsitz	316 546	2,9	774 174	1,0	2,4	2 224 743	– 2,5	5 006 339	– 4,0	2,3
Zusammen	1 594 571	8,5	3 821 743	5,1	2,4	11 169 969	2,4	26 360 494	1,6	2,4
Hessen										
Deutschland	763 068	16,5	2 105 529	9,3	2,8	5 548 687	5,7	14 269 120	4,7	2,6
Anderer Wohnsitz	280 844	7,9	559 665	5,9	2,0	1 971 922	2,1	3 717 104	– 1,9	1,9
Zusammen	1 043 912	14,1	2 665 194	8,6	2,6	7 520 609	4,7	17 986 224	3,3	2,4
Rheinland-Pfalz										
Deutschland	605 873	9,5	1 674 718	2,3	2,8	3 668 649	4,1	9 989 728	2,0	2,7
Anderer Wohnsitz	230 105	0,5	787 020	– 3,0	3,4	1 185 823	1,0	3 441 497	– 1,1	2,9
Zusammen	835 978	6,9	2 461 738	0,6	2,9	4 854 472	3,3	13 431 225	1,2	2,8
Baden-Württemberg										
Deutschland	1 179 732	7,5	3 892 254	5,1	3,3	8 331 789	5,5	23 400 647	4,4	2,8
Anderer Wohnsitz	404 084	4,4	1 007 391	5,1	2,5	2 262 475	2,0	5 168 575	1,8	2,3
Zusammen	1 583 816	6,7	4 899 645	5,1	3,1	10 594 264	4,7	28 569 222	4,0	2,7
Bayern										
Deutschland	2 017 281	5,4	7 498 519	0,8	3,7	13 498 126	4,1	43 214 814	1,4	3,2
Anderer Wohnsitz	723 320	6,5	1 631 343	8,4	2,3	4 119 319	5,2	8 830 653	5,9	2,1
Zusammen	2 740 601	5,7	9 129 862	2,1	3,3	17 617 445	4,3	52 045 467	2,1	3,0
Saarland										
Deutschland	60 925	8,1	204 163	8,7	3,4	429 630	3,8	1 324 343	3,5	3,1
Anderer Wohnsitz	13 704	7,4	34 129	9,2	2,5	88 294	15,4	212 796	15,9	2,4
Zusammen	74 629	7,9	238 292	8,8	3,2	517 924	5,6	1 537 139	5,1	3,0
Berlin										
Deutschland	432 593	3,2	1 006 610	6,8	2,3	3 257 084	8,2	7 001 314	9,6	2,1
Anderer Wohnsitz	257 151	12,2	726 704	13,7	2,8	1 691 042	11,5	4 415 846	13,1	2,6
Zusammen	689 744	6,4	1 733 314	9,6	2,5	4 948 126	9,3	11 417 160	10,9	2,3
Brandenburg										
Deutschland	400 338	7,7	1 286 818	5,8	3,2	2 278 532	5,1	6 512 608	4,5	2,9
Anderer Wohnsitz	39 295	10,0	93 433	12,2	2,4	222 931	9,1	497 491	9,2	2,2
Zusammen	439 633	7,9	1 380 251	6,3	3,1	2 501 463	5,4	7 010 099	4,8	2,8
Mecklenburg-Vorpommern										
Deutschland	940 432	4,9	4 894 252	4,2	5,2	4 261 774	5,7	18 773 752	6,9	4,4
Anderer Wohnsitz	41 679	5,7	120 915	3,1	2,9	206 288	10,6	558 879	10,4	2,7
Zusammen	982 111	5,0	5 015 167	4,1	5,1	4 468 062	5,9	19 332 631	7,0	4,3
Sachsen										
Deutschland	525 062	– 0,8	1 576 099	– 0,6	3,0	3 541 854	– 0,3	9 835 325	– 0,8	2,8
Anderer Wohnsitz	75 358	0,3	169 136	3,9	2,2	412 037	– 1,2	927 194	2,8	2,3
Zusammen	600 420	– 0,7	1 745 235	– 0,2	2,9	3 953 891	– 0,4	10 762 519	– 0,5	2,7
Sachsen-Anhalt										
Deutschland	247 467	7,9	677 456	7,6	2,7	1 589 571	3,1	4 097 940	3,7	2,6
Anderer Wohnsitz	26 078	4,6	59 663	7,6	2,3	136 201	0,8	298 759	1,5	2,2
Zusammen	273 545	7,5	737 119	7,6	2,7	1 725 772	2,9	4 396 699	3,6	2,5
Thüringen										
Deutschland	376 997	22,0	1 139 593	15,2	3,0	2 069 098	8,5	5 838 948	5,1	2,8
Anderer Wohnsitz	30 215	1,3	73 583	– 13,4	2,4	156 758	7,5	368 880	– 0,3	2,4
Zusammen	407 212	20,2	1 213 176	12,9	3,0	2 225 856	8,4	6 207 828	4,8	2,8
Bundesgebiet										
Deutschland	10 917 962	6,8	37 968 812	3,1	3,5	70 061 808	4,5	209 790 326	3,4	3,0
Anderer Wohnsitz	2 727 756	5,7	6 707 036	4,9	2,5	16 509 411	3,3	37 497 923	2,7	2,3
Insgesamt	13 645 718	6,6	44 675 848	3,3	3,3	86 571 219	4,3	247 288 249	3,3	2,9

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**2.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingsplätzen)
nach Reisegebieten**

Reisegebiet	August 2007					Januar - August 2007				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl		
Schleswig Holstein										
Nordsee	197 707	4,5	1 493 385	0,1	7,6	942 168	5,0	6 184 977	4,1	6,6
Ostsee	365 969	0,8	1 965 086	− 4,3	5,4	1 814 274	4,1	7 875 897	2,0	4,3
Holsteinische Schweiz	27 472	− 1,4	147 648	1,4	5,4	140 147	2,5	660 655	7,5	4,7
übrig. Schleswig-Holstein	171 799	− 2,2	504 784	− 2,8	2,9	990 468	3,0	2 706 453	2,9	2,7
Schleswig Holstein										
zusammen	762 947	1,0	4 110 903	− 2,4	5,4	3 887 057	4,0	17 427 982	3,1	4,5
Hamburg	384 676	3,7	745 407	1,6	1,9	2 656 640	6,3	4 941 999	4,8	1,9
Niedersachsen										
Ostfriesische Inseln	102 823	1,0	846 389	− 2,1	8,2	535 053	2,8	3 728 433	3,2	7,0
Nordseeküste	191 007	2,8	1 142 338	− 0,2	6,0	1 013 759	5,9	5 094 642	4,9	5,0
Ostfriesland	52 127	8,9	164 739	6,8	3,2	316 722	5,1	908 883	4,7	2,9
Unterelbe-Unterweser	28 482	0,5	68 909	− 1,2	2,4	192 608	2,1	425 679	− 2,5	2,2
Oldenburger Land	21 834	4,8	46 571	5,9	2,1	164 892	− 1,8	304 979	− 2,6	1,8
Oldenburger Münsterland	22 091	2,4	69 179	13,4	3,1	149 257	10,7	394 332	21,9	2,6
Emsland-Grafschaft										
Bentheim	67 965	2,2	280 434	0,9	4,1	421 972	8,0	1 452 247	7,3	3,4
Osnabrücker Land	57 957	10,8	213 899	9,2	3,7	373 785	2,9	1 253 846	1,4	3,4
Mittelweser	32 504	14,1	74 172	22,3	2,3	190 023	1,3	373 618	2,9	2,0
Lüneburger Heide	212 923	2,9	733 244	− 0,5	3,4	1 243 087	5,6	3 805 944	4,2	3,1
Weserbergland-Süd-nieder-										
sachsen	94 552	1,4	288 212	1,6	3,0	669 478	4,2	1 979 523	1,5	3,0
Hannover-Hildesheim	133 383	4,8	262 626	3,2	2,0	1 066 704	− 0,8	2 109 882	− 0,7	2,0
Braunschweiger Land	53 959	12,9	112 023	18,7	2,1	441 108	3,3	840 377	5,7	1,9
Harz	82 479	7,2	338 858	− 2,4	4,1	582 939	− 4,3	2 208 230	− 6,4	3,8
Niedersachsen zusammen	1 154 086	4,4	4 641 593	1,1	4,0	7 361 387	3,1	24 880 615	2,6	3,4
Bremen	77 837	12,9	137 209	7,9	1,8	568 282	7,3	980 946	2,2	1,7
Nordrhein-Westfalen										
Eifel und Region Aachen	98 690	7,6	253 722	− 6,6	2,6	607 481	2,7	1 549 397	0,4	2,6
Niederrhein	164 714	12,8	334 312	10,8	2,0	1 062 734	2,3	2 131 917	1,1	2,0
Münsterland	140 706	10,0	298 934	7,7	2,1	900 554	4,8	1 922 859	3,5	2,1
Teutoburger Wald	173 154	10,8	627 359	3,5	3,6	1 163 248	1,8	4 320 647	1,9	3,7
Sauerland	173 598	9,6	605 625	0,2	3,5	1 138 080	− 3,3	3 920 170	− 2,9	3,4
Siegerland-Wittgenstein	23 606	17,1	92 875	10,1	3,9	168 734	12,2	665 226	9,3	3,9
Bergisches Land	81 604	17,5	201 837	9,8	2,5	555 750	3,9	1 438 834	5,0	2,6
Bonn und Rhein-Sieg-Kreis	94 835	1,8	203 302	6,3	2,1	736 747	5,3	1 498 333	4,7	2,0
Köln und Region	250 602	0,3	451 831	1,9	1,8	1 867 513	4,3	3 404 435	3,1	1,8
Düsseldorf und Kreis Mettmann	176 546	8,9	312 421	5,1	1,8	1 401 637	2,8	2 455 959	− 0,4	1,8
Ruhrgebiet	216 516	11,2	439 525	17,3	2,0	1 567 491	0,6	3 052 717	2,4	1,9
Nordrhein-Westfalen										
zusammen	1 594 571	8,5	3 821 743	5,1	2,4	11 169 969	2,4	26 360 494	1,6	2,4
Hessen										
Kassel- Land	106 039	71,4	207 495	38,3	2,0	540 969	18,6	1 100 499	11,3	2,0
Waldecker Land	70 179	4,6	363 077	2,3	5,2	470 738	− 5,5	2 183 044	− 0,1	4,6
Werra-Meißner Land	18 577	28,9	78 751	14,1	4,2	111 292	13,3	486 466	10,7	4,4
Kurhessisches Bergland	23 257	20,9	81 059	− 3,2	3,5	135 899	3,2	457 718	− 0,3	3,4
Waldhessen (Hersfeld-										
Rotenburg	40 411	9,0	112 896	1,3	2,8	254 552	4,0	691 599	2,5	2,7
Marburg-Biedenkopf	18 705	18,1	51 415	10,7	2,7	134 902	3,3	356 258	5,7	2,6
Lahn-Dill	27 044	12,2	61 050	19,8	2,3	199 973	4,6	410 929	6,6	2,1
Westerwald-Lahn-Taunus	22 015	− 0,1	57 155	8,0	2,6	140 393	− 1,0	363 978	4,2	2,6
Vogelsberg und Wetterau	51 884	22,7	186 396	20,1	3,6	356 363	9,7	1 198 079	13,0	3,4
Rhön	50 126	16,2	145 261	12,3	2,9	365 378	5,2	913 625	6,9	2,5
Spessart-Kinzigtal-										
Vogelsberg	30 008	14,6	124 925	2,1	4,2	225 964	5,7	871 007	1,8	3,9
Main und Taunus	377 784	10,7	707 142	10,8	1,9	3 043 324	5,7	5 583 336	2,9	1,8
Rheingau-Taunus	91 771	4,5	216 682	3,3	2,4	622 842	6,0	1 415 918	4,8	2,3
Odenwald-Bergstrasse-										
Neckartal	116 112	3,0	271 890	− 3,0	2,3	918 020	− 2,1	1 953 768	− 4,8	2,1
Hessen zusammen	1 043 912	14,1	2 665 194	8,6	2,6	7 520 609	4,7	17 986 224	3,3	2,4
Rheinland-Pfalz										
Rheintal	115 886	1,9	257 991	0,2	2,2	628 285	2,1	1 377 774	1,9	2,2
Rheinhessen	68 366	4,5	116 906	− 4,9	1,7	467 531	1,4	834 804	− 2,2	1,8
Eifel/Ahr	149 058	4,9	558 159	− 0,8	3,7	870 898	1,9	2 992 317	0,2	3,4
Mosel/Saar	209 780	7,4	657 705	1,8	3,1	1 014 001	4,8	3 036 641	2,8	3,0
Hunsrück/Nahe/Glan	79 283	18,8	295 402	5,8	3,7	475 557	11,3	1 609 378	5,3	3,4
Westerwald/Lahn/Taunus	57 613	11,8	177 599	1,4	3,1	365 870	1,6	1 080 471	− 1,0	3,0
Pfalz	155 992	5,9	397 976	− 1,7	2,6	1 032 330	2,0	2 499 840	− 0,4	2,4
Rheinland-Pfalz zusammen	835 978	6,9	2 461 738	0,6	2,9	4 854 472	3,3	13 431 225	1,2	2,8

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

2.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen) nach Reisegebieten

Reisegebiet	August 2007					Januar - August 2007				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl		
Baden-Württemberg										
Nördlicher Schwarzwald	179 302	4,6	597 889	0,2	3,3	1 338 136	3,4	3 788 615	0,5	2,8
Mittlerer Schwarzwald	198 538	10,4	598 440	5,9	3,0	1 105 914	8,7	3 184 085	5,1	2,9
Südlicher Schwarzwald	299 839	6,0	1 088 165	3,1	3,6	1 749 171	3,4	5 767 815	2,3	3,3
Schwarzwald zusammen	677 679	6,9	2 284 494	3,0	3,4	4 193 221	4,8	12 740 515	2,4	3,0
Weinland zwischen Rhein und Neckar	154 841	5,8	329 949	6,8	2,1	1 171 052	3,4	2 356 195	3,6	2,0
Neckartal-Odenwald-Madonnenländchen	32 221	11,7	124 487	14,0	3,9	205 593	4,5	683 608	5,7	3,3
Taubertal	29 396	5,3	100 162	3,4	3,4	178 757	6,1	623 921	6,2	3,5
Neckar-Hohenlohe-Schwäbischer Wald	78 359	16,8	215 762	18,5	2,8	570 237	10,3	1 313 306	14,0	2,3
Schwäbische Alb	163 249	3,4	435 276	3,8	2,7	1 280 080	6,4	2 870 946	5,5	2,2
Mittlerer Neckar	185 238	2,0	396 616	5,9	2,1	1 657 890	0,3	3 213 766	0,6	1,9
Neckarland-Schwaben zusammen	643 304	5,5	1 602 252	7,5	2,5	5 063 609	4,0	11 061 742	4,6	2,2
Württembergisches Allgäu-Oberschwaben	60 569	10,5	280 427	8,5	4,6	399 115	6,2	1 737 525	6,4	4,4
Bodensee	190 110	10,1	683 323	4,7	3,6	864 047	8,9	2 768 119	6,7	3,2
Hegau	12 154	- 2,0	49 149	12,4	4,0	74 272	3,1	261 321	8,4	3,5
Bodensee-Oberschwaben zusammen	262 833	9,6	1 012 899	6,1	3,9	1 337 434	7,8	4 766 965	6,7	3,6
Baden Württemberg zusammen	1 583 816	6,7	4 899 645	5,1	3,1	10 594 264	4,7	28 569 222	4,0	2,7
Bayern										
Rhön	42 160	10,6	248 619	- 3,2	5,9	288 441	3,1	1 714 999	0,9	5,9
Frankenwald	12 530	- 4,0	64 127	- 0,5	5,1	82 149	2,6	394 597	2,9	4,8
Spessart	25 254	12,3	63 562	10,5	2,5	162 781	7,5	361 286	7,6	2,2
Würzburg mit Umgebung	44 329	7,3	68 935	8,7	1,6	319 698	4,1	496 837	3,0	1,6
Steigerwald	14 399	5,9	24 173	6,7	1,7	82 945	5,9	127 669	6,3	1,5
Fränkische Schweiz	19 748	9,9	64 363	1,1	3,3	115 631	2,1	320 585	- 0,6	2,8
Fichtelgebirge m. Steinwald	22 384	- 2,0	81 931	- 7,4	3,7	127 811	- 7,8	423 818	- 10,1	3,3
Nürnberg mit Umgebung	144 909	10,0	251 284	9,8	1,7	1 107 699	3,3	2 025 765	0,2	1,8
Oberpfälzer Wald	21 040	3,7	103 160	5,7	4,9	131 133	4,4	501 919	5,1	3,8
Oberes Altmühltal	30 678	0,6	85 577	0,1	2,8	155 342	2,2	376 556	2,8	2,4
Unteres Altmühltal	37 697	- 3,1	87 406	5,9	2,3	216 087	- 0,6	454 989	5,3	2,1
Bayerischer Wald	135 212	2,1	814 335	- 2,8	6,0	776 307	- 4,2	4 035 876	- 6,8	5,2
Augsburg mit Umgebung	32 101	- 1,1	55 929	0,4	1,7	251 994	3,2	432 543	1,1	1,7
München mit Umgebung	495 699	8,1	1 106 351	10,3	2,2	3 497 850	8,0	7 148 040	7,7	2,0
Ammersee- und Würmseegebiet	32 190	7,3	115 479	2,7	3,6	211 577	6,8	647 824	6,0	3,1
Bodensee-Gebiet	45 182	11,5	171 159	12,0	3,8	189 173	9,6	607 104	8,5	3,2
Westallgäu	9 932	7,0	78 889	- 5,1	7,9	57 918	3,4	443 257	1,8	7,7
Allgäuer Alpenvorland	16 354	1,5	63 008	- 9,5	3,9	113 570	3,5	346 505	0,7	3,1
Staffelsee mit Ammerhügelland	20 560	14,2	92 281	9,3	4,5	120 575	7,4	474 856	4,1	3,9
Inn-, Mangfallgebiet	34 967	0,6	95 362	0,6	2,7	222 250	- 0,7	611 984	0,8	2,8
Chiemsee mit Umgebung	41 775	6,7	229 835	- 3,9	5,5	196 124	8,9	894 911	- 2,5	4,6
Salzach-Hügelland	24 625	7,8	140 183	- 2,9	5,7	105 398	12,0	450 800	6,7	4,3
Oberallgäu	107 646	21,6	600 480	4,4	5,6	632 759	1,8	3 410 222	- 2,0	5,4
Ostallgäu	86 579	2,5	384 417	- 0,7	4,4	410 230	5,1	1 635 044	3,1	4,0
Werdenfelser Land mit Ammergau	76 143	10,5	320 434	9,9	4,2	411 577	4,8	1 637 839	5,1	4,0
Kochel- und Walchensee mit Umgebung	10 181	11,1	45 343	13,2	4,5	54 641	- 1,5	196 288	1,7	3,6
Isarwinkel	15 538	1,2	68 210	0,4	4,4	92 775	- 0,7	387 994	- 0,3	4,2
Tegernsee-Gebiet	29 506	19,6	166 170	8,4	5,6	197 972	5,4	930 092	4,4	4,7
Schliersee-Gebiet	16 741	9,0	68 483	- 4,7	4,1	111 383	0,2	377 560	- 4,4	3,4
Ober-Inntal	6 744	24,4	24 151	16,0	3,6	48 009	- 1,4	137 311	- 5,7	2,9
Chiemgauer Alpen	41 810	5,1	273 689	- 5,4	6,5	257 598	2,3	1 453 397	- 3,8	5,6
Berchtesgadener Alpen mit Reichenhaller Land	59 288	1,0	352 096	1,0	5,9	302 037	0,9	1 699 932	0,9	5,6
Übriges Bayern	986 700	2,9	2 720 441	0,3	2,8	6 566 011	4,6	16 887 068	3,8	2,6
Bayern zusammen	2 740 601	5,7	9 129 862	2,1	3,3	17 617 445	4,3	52 045 467	2,1	3,0
Saarland										
Nordsaarland	26 465	11,2	100 218	9,7	3,8	159 406	4,8	577 734	2,3	3,6
Bliesgau	927	31,9	13 334	11,9	14,4	7 029	22,5	103 815	9,8	14,8
Übriges Saarland	47 237	5,8	124 740	7,7	2,6	351 489	5,6	855 590	6,5	2,4
Saarland zusammen	74 629	7,9	238 292	8,8	3,2	517 924	5,6	1 537 139	5,1	3,0

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

2.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen) nach Reisegebieten

Reisegebiet	August 2007					Januar - August 2007				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl		
Berlin	689 744	6,4	1 733 314	9,6	2,5	4 948 126	9,3	11 417 160	10,9	2,3
Brandenburg										
Prignitz	11 425	– 5,1	32 358	– 2,2	2,8	71 970	– 0,6	173 871	– 0,7	2,4
Ruppiner Land	53 002	9,6	187 951	11,7	3,5	277 003	4,3	862 637	4,4	3,1
Uckermark	31 595	5,0	119 334	– 1,8	3,8	177 442	7,3	568 010	5,7	3,2
Barnimer Land	26 248	14,4	99 452	6,1	3,8	154 104	10,4	548 549	2,8	3,6
Märkisch Oderland	21 737	2,6	73 424	3,3	3,4	137 526	1,1	482 790	2,4	3,5
Oder-Spree-Seengebiet	51 671	4,4	168 931	0,3	3,3	288 750	6,4	785 005	6,4	2,7
Dahme-Seengebiet	29 327	24,5	83 654	24,8	2,9	173 828	9,1	405 119	6,8	2,3
Spreewald	64 163	9,5	176 144	8,4	2,7	333 704	7,8	860 314	6,6	2,6
Niederlausitz	22 071	7,7	90 937	3,4	4,1	106 821	3,2	326 658	5,5	3,1
Elbe-Elster-Land	6 823	11,9	26 697	9,5	3,9	36 129	– 0,5	149 551	– 2,1	4,1
Fläming	42 726	– 1,7	111 111	– 0,1	2,6	283 467	– 2,2	709 596	– 2,0	2,5
Havelland	36 415	12,4	109 496	11,2	3,0	205 830	7,8	561 257	12,7	2,7
Potsdam	42 430	10,0	100 762	10,4	2,4	254 889	9,3	576 742	8,0	2,3
Brandenburg zusammen	439 633	7,9	1 380 251	6,3	3,1	2 501 463	5,4	7 010 099	4,8	2,8
Mecklenburg-Vorpommern										
Rügen/Hiddensee	200 374	3,1	1 183 180	2,6	5,9	857 630	10,7	4 448 506	11,3	5,2
Vorpommern	295 858	8,7	1 716 419	4,8	5,8	1 306 900	7,7	6 280 718	7,7	4,8
Mecklenburgische Ostseeküste	234 228	5,4	1 127 017	5,1	4,8	1 122 113	3,0	4 625 352	5,0	4,1
Westmecklenburg	62 848	1,6	198 418	1,4	3,2	330 079	3,2	930 145	2,3	2,8
Mecklenburgische Schweiz und Seenplatte	188 803	2,1	790 133	4,3	4,2	851 340	3,7	3 047 910	4,5	3,6
Mecklenburg-Vorpommern zusammen	982 111	5,0	5 015 167	4,1	5,1	4 468 062	5,9	19 332 631	7,0	4,3
Sachsen										
Stadt Dresden	152 734	– 8,1	348 608	– 6,5	2,3	979 846	– 3,9	2 181 260	– 3,5	2,2
Stadt Chemnitz	15 960	– 5,7	38 631	8,6	2,4	135 814	3,7	281 130	5,5	2,1
Stadt Leipzig	94 892	1,6	185 304	2,2	2,0	662 892	1,0	1 240 481	0,4	1,9
Oberlausitz-Niederschlesien	61 856	1,1	215 309	3,1	3,5	365 943	– 0,2	1 101 816	1,1	3,0
Sächsische Schweiz	50 574	9,7	192 018	6,2	3,8	265 929	10,6	985 325	8,3	3,7
Sächsisches Elbland (einschl. Umgebung Dresden)	52 325	– 6,2	154 045	– 4,9	2,9	316 275	– 4,4	967 134	– 3,1	3,1
Erzgebirge	80 904	5,8	279 669	– 0,8	3,5	628 329	– 0,3	1 959 246	– 2,8	3,1
Sächs. Burgen- u. Heidel.	59 651	– 2,9	178 417	– 2,4	3,0	391 184	– 1,9	1 106 888	– 1,8	2,8
Vogtland	31 524	15,7	153 234	7,5	4,9	207 679	5,4	939 239	2,9	4,5
Sachsen zusammen	600 420	– 0,7	1 745 235	– 0,2	2,9	3 953 891	– 0,4	10 762 519	– 0,5	2,7
Sachsen-Anhalt										
Harz und Harzvorland	92 402	5,7	303 239	6,1	3,3	593 867	0,3	1 758 083	2,4	3,0
Halle, Saale, Unstrut	51 729	11,2	117 856	14,1	2,3	334 657	2,5	747 564	4,8	2,2
Anhalt-Wittenberg	52 952	2,7	127 748	4,4	2,4	305 264	5,8	728 896	4,9	2,4
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide	53 953	11,4	124 025	9,5	2,3	366 620	3,8	828 945	2,5	2,3
Altmark	22 509	10,0	64 251	7,0	2,9	125 364	7,6	333 211	6,6	2,7
Sachsen-Anhalt zusammen	273 545	7,5	737 119	7,6	2,7	1 725 772	2,9	4 396 699	3,6	2,5
Thüringen										
Südharz	7 142	17,8	17 977	– 13,3	2,5	47 474	13,6	120 655	– 0,8	2,5
Thüringer Vogtland	25 409	80,7	51 103	32,8	2,0	142 898	43,6	282 197	32,7	2,0
Thüringer Rhön	11 324	11,9	44 439	15,0	3,9	76 459	7,3	278 089	9,5	3,6
Thüringer Wald	187 181	24,5	643 111	18,9	3,4	904 513	4,4	2 956 941	3,3	3,3
Städte Eisenach, Erfurt, Jena, Weimar	101 993	22,9	189 170	15,5	1,9	653 618	10,5	1 208 187	5,8	1,8
Übriges Thüringen	74 163	– 1,3	267 376	– 1,6	3,6	400 894	4,7	1 361 759	2,1	3,4
Thüringen zusammen	407 212	20,2	1 213 176	12,9	3,0	2 225 856	8,4	6 207 828	4,8	2,8
Bundesgebiet	13 645 718	6,6	44 675 848	3,3	3,3	86 571 219	4,3	247 288 249	3,3	2,9

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**2.3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen)
nach Betriebsarten und zusammengefassten Gästegruppen**

Betriebsart Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	August 2007					Januar - August 2007				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%			
Hotels										
Deutschland	4 939 209	7,1	11 201 595	5,5	2,3	34 390 264	4,1	71 244 844	3,5	2,1
Anderer Wohnsitz	1 575 085	7,4	3 375 699	8,3	2,1	10 210 733	3,9	20 823 464	3,1	2,0
Zusammen	6 514 294	7,2	14 577 294	6,1	2,2	44 600 997	4,1	92 068 308	3,4	2,1
Hotels garnis										
Deutschland	1 420 738	5,4	3 557 770	2,2	2,5	9 736 836	4,9	21 950 673	3,5	2,3
Anderer Wohnsitz	439 207	5,2	954 275	6,1	2,2	2 859 519	2,2	6 215 470	1,3	2,2
Zusammen	1 859 945	5,4	4 512 045	3,0	2,4	12 596 355	4,3	28 166 143	3,0	2,2
Gasthöfe										
Deutschland	784 977	0,2	1 864 580	− 2,3	2,4	4 974 400	8,3	11 004 192	5,9	2,2
Anderer Wohnsitz	146 812	3,8	288 691	3,0	2,0	827 468	7,8	1 649 382	8,3	2,0
Zusammen	931 789	0,7	2 153 271	− 1,6	2,3	5 801 868	8,3	12 653 574	6,2	2,2
Pensionen										
Deutschland	396 660	3,4	1 505 591	0,5	3,8	2 351 208	3,4	7 811 030	0,7	3,3
Anderer Wohnsitz	54 154	6,6	152 988	6,3	2,8	322 953	5,2	851 434	6,7	2,6
Zusammen	450 814	3,8	1 658 579	1,0	3,7	2 674 161	3,6	8 662 464	1,2	3,2
Hotellerie										
Deutschland	7 541 584	5,8	18 129 536	3,6	2,4	51 452 708	4,6	112 010 739	3,5	2,2
Anderer Wohnsitz	2 215 258	6,7	4 771 653	7,5	2,2	14 220 673	3,8	29 539 750	3,1	2,1
Zusammen	9 756 842	6,0	22 901 189	4,3	2,3	65 673 381	4,5	141 550 489	3,4	2,2
Jugendherbergen und Hütten										
Deutschland	581 203	10,4	1 694 706	4,2	2,9	3 822 204	5,1	9 882 254	3,2	2,6
Anderer Wohnsitz	93 521	4,7	221 673	5,7	2,4	544 224	− 0,1	1 262 423	1,3	2,3
Zusammen	674 724	9,5	1 916 379	4,3	2,8	4 366 428	4,4	11 144 677	3,0	2,6
Campingplätze										
Deutschland	1 216 892	11,7	5 272 441	4,4	4,3	3 957 246	4,3	15 863 855	4,0	4,0
Anderer Wohnsitz	302 214	0,4	924 933	− 2,7	3,1	1 018 137	− 0,4	2 885 384	1,1	2,8
Zusammen	1 519 106	9,3	6 197 374	3,3	4,1	4 975 383	3,3	18 749 239	3,5	3,8
Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime										
Deutschland	578 445	11,3	2 683 888	3,9	4,6	5 021 368	3,0	16 498 944	2,2	3,3
Anderer Wohnsitz	22 567	− 4,1	118 069	− 8,8	5,2	155 541	− 1,1	650 081	− 2,8	4,2
Zusammen	601 012	10,6	2 801 957	3,3	4,7	5 176 909	2,9	17 149 025	2,0	3,3
Boardinghouses										
Deutschland	18 272	19,0	68 010	22,0	3,7	129 562	14,9	456 021	14,2	3,5
Anderer Wohnsitz	7 237	8,4	34 675	25,7	4,8	43 480	7,1	195 345	17,4	4,5
Zusammen	25 509	15,8	102 685	23,2	4,0	173 042	12,8	651 366	15,1	3,8
Ferienzentren										
Deutschland	151 349	6,5	939 482	3,2	6,2	1 140 699	5,3	5 105 124	4,6	4,5
Anderer Wohnsitz	43 919	1,0	318 847	− 3,4	7,3	293 972	− 3,6	1 497 221	− 3,9	5,1
Zusammen	195 268	5,2	1 258 329	1,5	6,4	1 434 671	3,4	6 602 345	2,5	4,6
Ferienhäuser, -wohnungen										
Deutschland	630 021	4,0	5 113 782	− 0,9	8,1	3 078 191	3,9	20 543 822	1,7	6,7
Anderer Wohnsitz	40 276	11,7	294 534	5,5	7,3	214 002	10,4	1 253 435	8,3	5,9
Zusammen	670 297	4,4	5 408 316	− 0,6	8,1	3 292 193	4,3	21 797 257	2,0	6,6
Sonstiges Beherbergungs- gewerbe										
Deutschland	3 176 182	9,6	15 772 309	2,5	5,0	17 149 270	4,2	68 350 020	2,8	4,0
Anderer Wohnsitz	509 734	1,9	1 912 731	− 0,7	3,8	2 269 356	0,3	7 743 889	1,2	3,4
Zusammen	3 685 916	8,4	17 685 040	2,1	4,8	19 418 626	3,7	76 093 909	2,7	3,9
Hotellerie und Sonstiges Beherbergungsgewerbe zus.										
Deutschland	10 717 766	6,9	33 901 845	3,1	3,2	68 601 978	4,5	180 360 759	3,3	2,6
Anderer Wohnsitz	2 724 992	5,7	6 684 384	5,0	2,5	16 490 029	3,3	37 283 639	2,7	2,3
Zusammen	13 442 758	6,7	40 586 229	3,4	3,0	85 092 007	4,3	217 644 398	3,2	2,6
Vorsorge- und Reha-Kliniken										
Deutschland	200 196	0,0	4 066 967	3,1	20,3	1 459 830	5,0	29 429 567	4,2	20,2
Anderer Wohnsitz	2 764	− 4,7	22 652	− 18,3	8,2	19 382	− 4,2	214 284	5,6	11,1
Zusammen	202 960	− 0,1	4 089 619	3,0	20,1	1 479 212	4,9	29 643 851	4,2	20,0
Betriebe zusammen										
Deutschland	10 917 962	6,8	37 968 812	3,1	3,5	70 061 808	4,5	209 790 326	3,4	3,0
Anderer Wohnsitz	2 727 756	5,7	6 707 036	4,9	2,5	16 509 411	3,3	37 497 923	2,7	2,3
Insgesamt	13 645 718	6,6	44 675 848	3,3	3,3	86 571 219	4,3	247 288 249	3,3	2,9

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**2.4 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen)
nach Gemeindegruppen und zusammengefassten Gästegruppen**

Gemeindegruppe Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	August 2007					Januar - August 2007				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl		
Mineral- und Moorbäder										
Deutschland	620 859	7,9	3 856 736	3,0	6,2	4 217 083	4,8	26 064 983	3,4	6,2
Anderer Wohnsitz	111 972	9,2	291 377	0,8	2,6	625 554	8,2	1 495 421	3,1	2,4
Zusammen	732 831	8,1	4 148 113	2,8	5,7	4 842 637	5,2	27 560 404	3,4	5,7
Heilklimatische Kurorte										
Deutschland	320 970	11,0	1 658 936	1,5	5,2	1 996 573	- 1,4	9 574 032	- 2,8	4,8
Anderer Wohnsitz	82 749	7,8	294 535	5,3	3,6	432 046	-4	1 423 224	-3	3,3
Zusammen	403 719	10,3	1 953 471	2,1	4,8	2 428 619	- 1,9	10 997 256	- 2,9	4,5
Kneippkurorte										
Deutschland	203 536	8,3	1 030 194	0,5	5,1	1 292 047	2,5	6 321 469	- 0,5	4,9
Anderer Wohnsitz	36 092	6,8	122 701	- 2,5	3,4	196 100	3,2	662 308	7,6	3,4
Zusammen	239 628	8,1	1 152 895	0,2	4,8	1 488 147	2,6	6 983 777	0,2	4,7
Heilbäder zusammen										
Deutschland	1 145 365	8,8	6 545 866	2,2	5,7	7 505 703	2,7	41 960 484	1,3	5,6
Anderer Wohnsitz	230 813	8,3	708 613	2,0	3,1	1 253 700	2,9	3 580 953	1,3	2,9
Zusammen	1 376 178	8,8	7 254 479	2,2	5,3	8 759 403	2,7	45 541 437	1,3	5,2
Seebäder										
Deutschland	1 041 496	4,1	7 317 071	0,5	7,0	5 017 359	5,3	29 768 423	5,2	5,9
Anderer Wohnsitz	25 118	5,5	92 248	0,6	3,7	156 869	11,4	500 867	10,4	3,2
Zusammen	1 066 614	4,1	7 409 319	0,5	6,9	5 174 228	5,4	30 269 290	5,2	5,9
Luftkurorte										
Deutschland	694 131	5,3	3 043 569	0,3	4,4	4 059 928	0,0	15 460 874	- 1,0	3,8
Anderer Wohnsitz	120 472	6,2	501 869	2,7	4,2	602 656	6,4	2 133 565	4,5	3,5
Zusammen	814 603	5,4	3 545 438	0,6	4,4	4 662 584	0,8	17 594 439	- 0,4	3,8
Erholungsorte										
Deutschland	1 273 157	9,6	5 123 819	3,6	4,0	6 868 969	4,3	23 653 110	2,9	3,4
Anderer Wohnsitz	187 671	7,1	647 307	3,8	3,4	915 363	7,0	2 709 435	6,1	3,0
Zusammen	1 460 828	9,3	5 771 126	3,6	4,0	7 784 332	4,6	26 362 545	3,2	3,4
Sonstige Gemeinden										
Deutschland	6 763 813	6,5	15 938 487	5,1	2,4	46 609 849	5,2	98 947 435	4,6	2,1
Anderer Wohnsitz	2 163 682	5,3	4 756 999	5,8	2,2	13 580 823	2,9	28 573 103	2,3	2,1
Zusammen	8 927 495	6,2	20 695 486	5,2	2,3	60 190 672	4,7	127 520 538	4,1	2,1
Gemeindegruppen zusammen										
Deutschland	10 917 962	6,8	37 968 812	3,1	3,5	70 061 808	4,5	209 790 326	3,4	3,0
Anderer Wohnsitz	2 727 756	5,7	6 707 036	4,9	2,5	16 509 411	3,3	37 497 923	2,7	2,3
Insgesamt	13 645 718	6,6	44 675 848	3,3	3,3	86 571 219	4,3	247 288 249	3,3	2,9

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**2.5 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen)
nach Gemeindegrößenklassen und zusammengefassten Gästegruppen**

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	August 2007					Januar - August 2007				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%		Anzahl	%	Anzahl	%	
unter 2 000										
Deutschland	1 280 981	5,6	6 277 476	1,6	4,9	6 465 927	3,5	26 275 366	2,7	4,1
Anderer Wohnsitz	166 440	7,1	635 621	0,9	3,8	802 964	7,4	2 629 906	3,0	3,3
Zusammen	1 447 421	5,8	6 913 097	1,6	4,8	7 268 891	3,9	28 905 272	2,7	4,0
2 000 - 5 000										
Deutschland	1 548 836	9,0	7 101 813	2,8	4,6	8 578 875	4,6	34 333 996	2,7	4,0
Anderer Wohnsitz	229 768	5,8	659 543	3,1	2,9	1 183 609	6,6	3 048 136	7,6	2,6
Zusammen	1 778 604	8,6	7 761 356	2,9	4,4	9 762 484	4,8	37 382 132	3,1	3,8
5 000 - 10 000										
Deutschland	1 696 057	7,2	7 610 571	1,7	4,5	10 281 201	3,9	40 494 686	3,0	3,9
Anderer Wohnsitz	275 084	4,2	874 205	1,1	3,2	1 475 699	2,6	4 102 620	2,3	2,8
Zusammen	1 971 141	6,7	8 484 776	1,6	4,3	11 756 900	3,8	44 597 306	2,9	3,8
10 000 - 20 000										
Deutschland	1 361 591	5,0	5 287 382	1,6	3,9	8 693 521	2,5	30 617 059	1,7	3,5
Anderer Wohnsitz	288 514	5,0	667 188	2,8	2,3	1 605 926	3,0	3 537 968	2,2	2,2
Zusammen	1 650 105	5,0	5 954 570	1,7	3,6	10 299 447	2,6	34 155 027	1,7	3,3
20 000 - 50 000										
Deutschland	1 449 843	6,7	4 191 253	3,8	2,9	9 732 451	3,9	26 303 882	3,1	2,7
Anderer Wohnsitz	272 397	1,4	635 144	2,9	2,3	1 715 117	2,0	3 766 555	2,8	2,2
Zusammen	1 722 240	5,8	4 826 397	3,7	2,8	11 447 568	3,6	30 070 437	3,1	2,6
50 000 - 100 000										
Deutschland	688 534	8,9	1 672 215	7,1	2,4	4 576 520	5,1	10 389 478	5,3	2,3
Anderer Wohnsitz	171 409	0,7	357 227	0,1	2,1	1 050 834	2,2	2 148 746	1,1	2,0
Zusammen	859 943	7,1	2 029 442	5,8	2,4	5 627 354	4,5	12 538 224	4,5	2,2
100 000 und mehr										
Deutschland	2 892 120	6,4	5 828 102	6,5	2,0	21 733 313	6,1	41 375 859	5,9	1,9
Anderer Wohnsitz	1 324 144	7,7	2 878 108	9,2	2,2	8 675 262	3,1	18 263 992	2,2	2,1
Zusammen	4 216 264	6,8	8 706 210	7,4	2,1	30 408 575	5,2	59 639 851	4,7	2,0
Gemeinden zusammen										
Deutschland	10 917 962	6,8	37 968 812	3,1	3,5	70 061 808	4,5	209 790 326	3,4	3,0
Anderer Wohnsitz	2 727 756	5,7	6 707 036	4,9	2,5	16 509 411	3,3	37 497 923	2,7	2,3
Insgesamt	13 645 718	6,6	44 675 848	3,3	3,3	86 571 219	4,3	247 288 249	3,3	2,9

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**2.6 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen)
nach ausgewählten Herkunftsländern**

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	August 2007						Januar - August 2007					
	Ankünfte		Übernachtungen		Anteil 1)	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		Anteil 1)	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat			insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl			
Deutschland	10 917 962	6,8	37 968 812	3,1	85,0	3,5	70 061 808	4,5	209 790 326	3,4	84,8	3,0
Ausland												
Europa												
Belgien	122 765	9,6	347 378	7,0	5,2	2,8	681 096	8,7	1 700 372	7,4	4,5	2,5
Dänemark	107 446	6,7	221 840	6,6	3,3	2,1	724 415	8,6	1 485 706	10,3	4,0	2,1
Estland	4 558	19,4	8 350	24,7	0,1	1,8	28 589	16,5	53 583	19,3	0,1	1,9
Finnland	19 087	7,2	38 148	9,9	0,6	2,0	182 818	14,9	351 500	15,6	0,9	1,9
Frankreich	128 064	6,5	277 080	6,4	4,1	2,2	801 140	4,9	1 619 855	5,9	4,3	2,0
Griechenland	17 601	19,3	45 618	20,1	0,7	2,6	114 991	11,1	300 455	11,5	0,8	2,6
Vereinigtes Königreich	203 574	3,1	475 735	4,3	7,1	2,3	1 343 685	- 3,7	2 897 191	- 4,1	7,7	2,2
Irland, Republik	13 804	3,4	33 845	8,0	0,5	2,5	93 508	14,3	216 874	16,2	0,6	2,3
Island	5 172	7,1	11 969	- 2,1	0,2	2,3	28 887	- 1,7	69 953	- 2,2	0,2	2,4
Italien	238 926	7,9	498 298	7,8	7,4	2,1	971 908	6,5	2 065 870	6,5	5,5	2,1
Lettland	5 863	16,4	10 972	- 12,1	0,2	1,9	36 119	44,0	68 755	28,1	0,2	1,9
Litauen	6 183	34,6	10 904	23,1	0,2	1,8	42 708	49,1	76 694	38,2	0,2	1,8
Luxemburg	19 388	5,3	53 682	1,2	0,8	2,8	116 771	7,3	293 499	2,9	0,8	2,5
Malta	1 074	- 1,2	2 962	12,4	0,0	2,8	5 767	- 10,2	13 808	- 14,8	0,0	2,4
Niederlande	506 918	3,6	1 611 860	- 0,2	24,0	3,2	2 463 338	2,6	6 710 057	2,2	17,9	2,7
Norwegen	31 203	4,8	56 979	7,1	0,8	1,8	231 739	7,8	424 417	9,0	1,1	1,8
Österreich	121 817	8,7	261 104	7,9	3,9	2,1	770 427	9,8	1 611 187	10,4	4,3	2,1
Polen	47 307	8,7	115 943	- 0,2	1,7	2,5	348 465	9,7	842 166	9,4	2,2	2,4
Portugal	12 773	- 1,7	29 313	5,7	0,4	2,3	84 557	- 12,5	200 709	- 12,8	0,5	2,4
Russland	36 347	7,6	98 451	8,6	1,5	2,7	269 967	16,1	724 875	14,7	1,9	2,7
Schweden	77 806	5,7	130 625	5,7	1,9	1,7	588 202	- 1,3	995 932	- 2,3	2,7	1,7
Schweiz	165 794	5,7	364 588	4,3	5,4	2,2	1 126 960	6,4	2 400 114	6,5	6,4	2,1
Slowakische Republik	6 029	22,5	20 181	45,1	0,3	3,3	44 560	34,8	120 012	36,0	0,3	2,7
Slowenien	4 534	18,9	10 831	19,2	0,2	2,4	37 706	42,9	83 955	44,8	0,2	2,2
Spanien	128 228	21,0	309 514	22,1	4,6	2,4	556 543	13,4	1 259 365	16,0	3,4	2,3
Tschechische Republik	22 957	6,9	55 445	1,7	0,8	2,4	175 317	6,9	394 476	2,6	1,1	2,3
Türkei	10 851	- 0,5	26 077	7,1	0,4	2,4	113 462	5,3	274 018	5,9	0,7	2,4
Ukraine	4 493	14,1	14 949	27,2	0,2	3,3	32 508	19,7	84 661	18,7	0,2	2,6
Ungarn	19 321	9,1	47 554	13,6	0,7	2,5	130 770	7,0	306 939	6,1	0,8	2,3
Zypern	1 248	79,6	3 468	87,0	0,1	2,8	6 002	42,6	14 995	36,8	0,0	2,5
Sonstige europ. Länder	42 870	18,6	98 453	10,6	1,5	2,3	295 429	6,6	697 054	6,1	1,9	2,4
Zusammen	2 134 001	7,1	5 292 116	5,2	78,9	2,5	12 448 354	5,5	28 359 047	5,3	75,6	2,3
Afrika												
Republik Südafrika	4 173	1,4	10 588	- 14,5	0,2	2,5	35 524	- 0,9	87 393	- 10,5	0,2	2,5
Sonstige afrik. Länder	9 887	- 0,5	37 194	7,2	0,6	3,8	73 608	- 7,3	235 699	- 3,4	0,6	3,2
Zusammen	14 060	0,0	47 782	1,5	0,7	3,4	109 132	- 5,3	323 092	- 5,4	0,9	3,0
Asien												
Arabische Golfstaaten	45 705	28,3	203 051	23,1	3,0	4,4	163 077	12,2	564 808	11,2	1,5	3,5
China VR u. Hongkong	47 455	0,4	87 498	2,9	1,3	1,8	294 333	6,7	605 432	1,7	1,6	2,1
Indien	9 541	44,0	31 057	33,0	0,5	3,3	73 306	43,1	241 605	35,1	0,6	3,3
Israel	18 019	0,1	56 214	- 8,7	0,8	3,1	93 511	5,1	256 442	2,3	0,7	2,7
Japan	64 110	- 14,8	113 777	- 12,2	1,7	1,8	421 278	- 13,7	756 792	- 16,8	2,0	1,8
Südkorea	18 402	1,6	37 417	5,7	0,6	2,0	115 192	5,5	241 544	4,3	0,6	2,1
Taiwan	9 036	- 23,0	17 034	- 13,9	0,3	1,9	59 152	- 4,9	112 810	- 10,6	0,3	1,9
Sonstige asiat. Länder	32 648	0,3	80 793	5,8	1,2	2,5	236 861	- 4,7	553 196	- 5,3	1,5	2,3
Zusammen	244 916	- 0,1	626 841	5,2	9,3	2,6	1 456 710	- 0,9	3 332 629	- 1,5	8,9	2,3
Amerika												
Kanada	26 488	5,7	56 344	12,0	0,8	2,1	163 575	2,9	354 078	4,9	0,9	2,2
USA	177 290	- 1,8	395 164	- 1,6	5,9	2,2	1 419 856	- 1,2	3 110 291	- 2,2	8,3	2,2
Mittelamerika und Karibik	6 424	14,1	16 998	20,5	0,3	2,6	47 263	- 54,7	123 828	- 57,8	0,3	2,6
Brasilien	12 555	26,3	30 400	32,9	0,5	2,4	98 991	- 14,2	246 773	- 23,6	0,7	2,5
Sonst. südamer. Länder	10 025	9,6	25 746	10,1	0,4	2,6	73 600	- 35,0	187 420	- 41,2	0,5	2,5
Zusammen	232 782	1,1	524 652	2,4	7,8	2,3	1 803 285	- 6,5	4 022 390	- 9,6	10,7	2,2
Australien und Ozeanien												
Australien	25 049	7,5	52 066	8,0	0,8	2,1	143 183	- 13,6	301 457	- 19,1	0,8	2,1
Neuseeland u. Ozeanien	4 516	8,8	11 281	21,3	0,2	2,5	24 653	14,3	56 178	18,9	0,1	2,3
Zusammen	29 565	7,7	63 347	10,2	0,9	2,1	167 836	- 10,4	357 635	- 14,8	1,0	2,1
Ohne Angabe	72 432	3,7	152 298	- 0,8	2,3	2,1	524 094	9,8	1 103 130	12,7	2,9	2,1
Ausland zusammen	2 727 756	5,7	6 707 036	4,9	15,0	2,5	16 509 411	3,3	37 497 923	2,7	15,2	2,3
Ankünfte/Übern. Insg.	13 645 718	6,6	44 675 848	3,3	100,0	3,3	86 571 219	4,3	247 288 249	3,3	100,0	2,9

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet;
sonst: Anteil an allen Übernachtungen von Gästen aus dem Ausland zusammen.
2) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

3.1 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Ländern

Land	August 2007										Jan. - August 2007	
	Betriebe				Betten/Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	ins- gesamt 1)	darunter			ins- gesamt 4)	darunter			aller 5)	der ange- botenen 6)	aller 5)	der ange- botenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten/ Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat				
Betten/Schlafgelegenheiten												
Anzahl		%		Anzahl		%						
Schleswig-Holstein	4 451	4 445	99,9	- 2,7	178 505	177 626	99,5	- 0,2	59,8	60,1	34,8	39,2
Hamburg	288	288	100,0	0,3	36 391	36 049	99,1	1,9	65,0	65,6	56,3	56,8
Niedersachsen	5 796	5 475	94,5	- 2,5	274 435	261 028	95,1	- 0,4	46,3	48,9	33,6	37,0
Bremen	96	95	99,0	0,0	9 954	9 701	97,5	1,4	44,0	45,3	41,0	42,0
Nordrhein-Westfalen	5 328	5 083	95,4	0,2	292 640	279 938	95,7	0,9	40,1	42,0	36,0	38,1
Hessen	3 476	3 369	96,9	1,1	199 434	192 030	96,3	2,0	39,5	41,1	35,7	37,7
Rheinland-Pfalz	3 640	3 632	99,8	- 0,3	156 951	153 293	97,7	- 0,7	42,7	43,7	31,3	33,5
Baden-Württemberg	7 029	6 785	96,5	4,9	311 830	299 843	96,2	3,4	42,8	44,9	35,0	37,4
Bayern	13 620	13 535	99,4	- 1,4	568 980	554 924	97,5	- 0,1	45,7	47,1	35,3	36,7
Saarland	268	268	100,0	1,5	14 931	14 658	98,2	1,7	46,1	47,0	40,0	41,6
Berlin	583	583	100,0	0,2	91 177	89 351	98,0	3,4	60,6	61,9	51,5	52,3
Brandenburg	1 410	1 408	99,9	- 3,0	78 272	76 767	98,1	- 1,1	46,6	47,6	33,2	36,1
Mecklenburg-Vorpommern	2 727	2 685	98,5	3,2	176 899	172 182	97,3	2,7	68,8	70,8	38,6	43,2
Sachsen	2 077	2 057	99,0	- 0,9	113 525	111 312	98,1	0,0	45,6	46,6	37,3	39,4
Sachsen-Anhalt	1 076	1 063	98,8	2,6	55 829	53 754	96,3	1,1	38,7	40,3	31,0	32,7
Thüringen	1 414	1 382	97,7	- 0,4	69 870	67 887	97,2	- 0,3	42,0	43,5	33,6	35,6
Bundesgebiet	53 279	52 153	97,9	- 0,1	2 629 623	2 550 343	97,0	0,8	47,2	48,8	35,9	38,3

1) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe.- 2) Ganz oder teilweise geöffnet.- 3) Anteil an Insgesamt.-

4) Maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).- 5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/mögliche Bettentage) x 100.-

6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/angebotene Bettentage) x 100.

3.2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Betriebsarten

Betriebsart	August 2007										Jan. - August 2007	
	Betriebe				Betten/Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	ins- gesamt 1)	darunter			ins- gesamt 4)	darunter			aller 5)	der ange- botenen 6)	aller 5)	der ange- botenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten/ Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat				
Betten/Schlafgelegenheiten												
Anzahl		%		Anzahl		%						
Hotels	13 451	13 164	97,9	1,1	1 016 419	991 341	97,5	2,2	46,3	47,6	37,6	39,2
Hotels garnis	8 377	8 208	98,0	– 1,8	321 472	311 398	96,9	– 0,3	45,3	46,9	36,2	38,2
Gasthöfe	9 585	9 313	97,2	– 1,5	224 884	216 162	96,1	– 3,2	30,9	32,4	22,7	24,4
Pensionen	5 355	5 249	98,0	0,0	131 751	126 204	95,8	0,2	40,6	42,5	27,2	30,1
Hotellerie	36 768	35 934	97,7	– 0,4	1 694 526	1 645 105	97,1	0,8	43,6	45,1	34,5	36,4
Jugendherbergen und Hütten	1 778	1 741	97,9	3,8	143 172	138 921	97,0	1,5	43,2	44,6	32,4	35,2
Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime	2 852	2 768	97,1	5,1	223 670	214 540	95,9	3,1	40,4	42,8	32,0	35,3
Boardinghouses	90	89	98,9	25,4	6 511	6 405	98,4	28,3	50,9	51,7	46,4	47,4
Ferienzentren	90	89	98,9	2,3	60 157	59 266	98,5	0,1	67,5	68,5	45,1	48,8
Ferienhäuser, -wohnungen	10 732	10 596	98,7	– 0,8	338 713	328 006	96,8	0,4	51,5	53,2	26,6	29,5
Sonstiges Beherbergungs- gewerbe	15 542	15 283	98,3	0,9	772 223	747 138	96,8	1,5	48,0	49,9	30,8	33,9
Hotellerie und Sonstiges Beherbergungsgew. zus.	52 310	51 217	97,9	0,0	2 466 749	2 392 243	97,0	1,0	45,0	46,6	33,4	35,6
Vorsorge- und Reha-Kliniken	969	936	96,6	– 3,7	162 874	158 100	97,1	– 2,0	81,0	83,4	74,5	77,8
Betriebe insgesamt ...	53 279	52 153	97,9	– 0,1	2 629 623	2 550 343	97,0	0,8	47,2	48,8	35,9	38,3

1) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe.- 2) Ganz oder teilweise geöffnet.- 3) Anteil an Insgesamt.-

4) Maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).- 5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/mögliche Bettentage) x 100.-

6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/angebotene Bettentage) x 100.

3.3 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Gemeindegruppen

Gemeindegruppe	August 2007										Jan. - August 2007	
	Betriebe				Betten/Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	ins- gesamt 1)	darunter			ins- gesamt 4)	darunter			aller 5)	der ange- botenen 6)	aller 5)	der ange- botenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten/ Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat				
Anzahl				Anzahl				%				
Betten/Schlafgelegenheiten												
Mineral- und Moorbäder	3 829	3 735	97,5	– 1,8	226 971	219 663	96,8	– 0,7	56,0	58,0	48,3	51,0
Heilklimatische Kurorte	3 126	3 054	97,7	– 1,0	120 902	115 429	95,5	– 1,6	47,0	49,4	35,6	37,8
Kneippkurorte	1 451	1 415	97,5	– 1,7	68 654	65 561	95,5	– 1,4	49,5	51,9	40,0	42,9
Heilbäder zusammen	8 406	8 204	97,6	– 1,5	416 527	400 653	96,2	– 1,1	52,3	54,5	43,3	45,9
Seebäder	5 792	5 696	98,3	– 2,0	283 120	277 364	98,0	0,6	67,4	68,8	38,0	42,9
Luftkurorte	5 063	4 971	98,2	– 0,7	209 441	203 496	97,2	– 0,4	45,6	47,0	30,9	32,7
Erholungsorte	7 310	7 187	98,3	0,2	301 078	291 820	96,9	0,4	46,8	48,6	30,8	33,8
Sonstige Gemeinden	26 708	26 095	97,7	0,8	1 419 457	1 377 010	97,0	1,7	42,0	43,5	35,2	37,0
Betriebe insgesamt ...	53 279	52 153	97,9	– 0,1	2 629 623	2 550 343	97,0	0,8	47,2	48,8	35,9	38,3

1) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe.- 2) Ganz oder teilweise geöffnet.- 3) Anteil an Insgesamt.-

4) Maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).- 5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/mögliche Bettentage) x 100.-

6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/angebotene Bettentage) x 100.

4.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach Ländern und zusammengefassten Gästegruppen

Land Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	August 2007					Januar - August 2007				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
Schleswig-Holstein										
Deutschland	125 485	- 2,8	772 547	- 6,5	6,2	400 000	- 3,6	2 247 942	- 0,7	5,6
Anderer Wohnsitz	12 295	- 1,0	29 189	- 4,0	2,4	50 587	- 0,3	119 735	- 1,1	2,4
Zusammen	137 780	- 2,6	801 736	- 6,4	5,8	450 587	- 3,2	2 367 677	- 0,7	5,3
Hamburg										
Deutschland .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Niedersachsen										
Deutschland	129 907	9,9	634 270	- 0,2	4,9	511 638	4,0	2 347 674	1,6	4,6
Anderer Wohnsitz	21 834	2,9	69 442	- 0,7	3,2	87 551	3,7	239 811	9,8	2,7
Zusammen	151 741	8,8	703 712	- 0,2	4,6	599 189	3,9	2 587 485	2,3	4,3
Bremen										
Deutschland .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Nordrhein-Westfalen										
Deutschland	50 130	25,6	131 881	7,1	2,6	238 118	3,7	710 549	9,0	3,0
Anderer Wohnsitz	14 824	4,2	53 584	- 2,7	3,6	53 436	- 0,4	186 224	6,6	3,5
Zusammen	64 954	19,9	185 465	4,1	2,9	291 554	2,9	896 773	8,5	3,1
Hessen										
Deutschland	64 488	26,0	187 643	2,0	2,9	243 028	13,2	710 714	7,8	2,9
Anderer Wohnsitz	14 013	3,0	36 738	- 11,4	2,6	50 253	- 1,6	128 111	- 2,9	2,5
Zusammen	78 501	21,2	224 381	- 0,5	2,9	293 281	10,4	838 825	6,0	2,9
Rheinland-Pfalz										
Deutschland	54 493	- 5,7	174 269	- 8,6	3,2	246 447	- 3,0	774 340	- 3,5	3,1
Anderer Wohnsitz	48 738	- 9,2	209 241	- 11,4	4,3	168 282	- 3,6	645 093	- 1,7	3,8
Zusammen	103 231	- 7,4	383 510	- 10,1	3,7	414 729	- 3,2	1 419 433	- 2,7	3,4
Baden-Württemberg										
Deutschland	125 702	26,3	548 224	14,8	4,4	421 145	13,8	1 660 008	13,7	3,9
Anderer Wohnsitz	68 221	8,6	215 619	1,8	3,2	217 730	1,3	628 979	- 0,2	2,9
Zusammen	193 923	19,4	763 843	10,8	3,9	638 875	9,2	2 288 987	9,5	3,6
Bayern										
Deutschland	185 752	9,9	863 323	3,7	4,6	646 247	7,8	2 736 481	6,2	4,2
Anderer Wohnsitz	86 161	- 1,1	211 203	2,2	2,5	265 905	- 2,9	610 584	- 1,0	2,3
Zusammen	271 913	6,2	1 074 526	3,4	4,0	912 152	4,4	3 347 065	4,8	3,7
Saarland										
Deutschland	5 460	15,6	21 358	34,2	3,9	22 565	- 0,6	71 791	- 0,8	3,2
Anderer Wohnsitz	1 446	- 3,7	3 778	0,5	2,6	4 670	- 1,0	10 655	- 0,8	2,3
Zusammen	6 906	10,9	25 136	27,8	3,6	27 235	- 0,6	82 446	- 0,8	3,0
Berlin										
Deutschland	2 906	11,6	9 244	5,1	3,2	11 437	11,1	38 466	11,2	3,4
Anderer Wohnsitz	3 497	1,4	10 474	2,4	3,0	11 280	2,4	31 228	7,0	2,8
Zusammen	6 403	5,8	19 718	3,7	3,1	22 717	6,6	69 694	9,3	3,1
Brandenburg										
Deutschland	68 426	14,8	233 524	7,7	3,4	206 660	5,6	629 971	4,9	3,0
Anderer Wohnsitz	5 653	16,1	15 269	19,1	2,7	19 072	18,4	48 839	23,0	2,6
Zusammen	74 079	14,9	248 793	8,4	3,4	225 732	6,5	678 810	6,0	3,0
Mecklenburg-Vorpommern										
Deutschland	243 480	7,5	1 210 350	6,0	5,0	643 952	- 3,6	2 887 733	- 0,2	4,5
Anderer Wohnsitz	9 946	1,1	31 128	- 7,0	3,1	35 279	7,5	105 994	2,9	3,0
Zusammen	253 426	7,2	1 241 478	5,6	4,9	679 231	- 3,1	2 993 727	- 0,1	4,4
Sachsen										
Deutschland	36 812	8,1	123 022	10,5	3,3	127 088	13,7	382 832	10,9	3,0
Anderer Wohnsitz	6 119	- 4,9	17 546	7,8	2,9	21 769	- 2,2	60 835	13,2	2,8
Zusammen	42 931	6,0	140 568	10,1	3,3	148 857	11,1	443 667	11,2	3,0
Sachsen-Anhalt										
Deutschland	21 004	10,0	59 795	12,6	2,8	69 712	0,2	187 933	5,3	2,7
Anderer Wohnsitz	3 425	4,6	7 430	3,6	2,2	12 203	3,8	24 878	1,1	2,0
Zusammen	24 429	9,2	67 225	11,5	2,8	81 915	0,7	212 811	4,8	2,6
Thüringen										
Deutschland	97 424	35,2	292 423	33,3	3,0	150 910	21,4	439 159	21,1	2,9
Anderer Wohnsitz	4 247	1,7	11 212	- 1,1	2,6	13 464	13,7	33 095	8,5	2,5
Zusammen	101 671	33,3	303 635	31,6	3,0	164 374	20,7	472 254	20,1	2,9
Bundesgebiet										
Deutschland	1 216 892	11,7	5 272 441	4,4	4,3	3 957 246	4,3	15 863 855	4,0	4,0
Anderer Wohnsitz	302 214	0,4	924 933	- 2,7	3,1	1 018 137	- 0,4	2 885 384	1,1	2,8
Insgesamt	1 519 106	9,3	6 197 374	3,3	4,1	4 975 383	3,3	18 749 239	3,5	3,8

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**4.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
nach ausgewählten Herkunftsländern**

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	August 2007						Januar - August 2007					
	Ankünfte		Übernachtungen		Anteil 1)	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		Anteil 1)	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat			insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
Deutschland	1 216 892	11,7	5 272 441	4,4	85,1	4,3	3 957 246	4,3	15 863 855	4,0	84,6	4,0
Ausland												
Europa												
Belgien	10 584	14,0	31 852	5,3	3,4	3,0	37 766	17,8	110 226	11,4	3,8	2,9
Dänemark	17 415	7,2	39 441	7,8	4,3	2,3	90 989	- 0,1	197 718	3,3	6,9	2,2
Estland	487	14,3	841	40,2	0,1	1,7	1 469	- 16,9	2 157	- 38,7	0,1	1,5
Finnland	1 773	- 0,2	2 805	- 7,0	0,3	1,6	14 492	- 0,3	22 986	- 0,4	0,8	1,6
Frankreich	13 601	- 0,5	30 925	5,2	3,3	2,3	33 575	- 3,8	73 596	3,5	2,6	2,2
Griechenland	298	0,0	690	- 10,6	0,1	2,3	874	0,1	2 071	- 10,5	0,1	2,4
Vereinigtes Königreich	16 032	0,7	49 346	1,6	5,3	3,1	47 304	- 22,5	136 594	- 19,6	4,7	2,9
Irland, Republik	977	33,8	2 681	8,6	0,3	2,7	3 064	- 7,6	8 536	- 8,5	0,3	2,8
Island	317	- 15,2	502	- 6,2	0,1	1,6	1 522	17,4	2 961	36,3	0,1	1,9
Italien	27 182	17,6	50 372	18,1	5,4	1,9	45 029	13,7	82 569	14,4	2,9	1,8
Lettland	307	48,3	563	84,6	0,1	1,8	1 043	14,4	1 678	13,1	0,1	1,6
Litauen	473	15,4	839	36,0	0,1	1,8	1 463	20,6	2 324	22,8	0,1	1,6
Luxemburg	890	3,1	2 707	12,5	0,3	3,0	2 528	- 13,5	7 545	- 19,5	0,3	3,0
Malta	119	- 33,9	505	- 21,2	0,1	4,2	182	- 73,8	706	- 70,4	0,0	3,9
Niederlande	158 810	- 5,4	588 408	- 7,5	63,6	3,7	541 164	0,8	1 788 437	2,2	62,0	3,3
Norwegen	3 118	17,2	6 657	31,9	0,7	2,1	16 443	- 2,2	31 093	1,1	1,1	1,9
Österreich	7 036	17,5	15 725	6,6	1,7	2,2	23 025	15,5	54 097	13,2	1,9	2,3
Polen	2 556	20,8	5 816	14,1	0,6	2,3	7 344	7,7	18 119	6,8	0,6	2,5
Portugal	1 190	46,4	2 778	97,0	0,3	2,3	1 947	16,4	4 182	34,7	0,1	2,1
Russland	441	20,8	836	35,7	0,1	1,9	1 123	- 8,1	2 144	6,4	0,1	1,9
Schweden	5 769	7,8	10 190	6,9	1,1	1,8	34 128	- 7,6	58 633	- 10,4	2,0	1,7
Schweiz	12 458	12,1	36 585	9,9	4,0	2,9	58 555	10,8	169 379	12,7	5,9	2,9
Slowakische Republik	213	- 37,4	340	- 43,7	0,0	1,6	869	- 35,2	1 639	- 49,3	0,1	1,9
Slowenien	354	19,6	516	- 13,0	0,1	1,5	1 170	35,7	1 865	27,7	0,1	1,6
Spanien	8 303	22,9	19 772	20,0	2,1	2,4	14 540	11,7	34 890	12,8	1,2	2,4
Tschechische Republik	2 422	33,2	6 958	47,0	0,8	2,9	6 721	0,9	15 202	1,4	0,5	2,3
Türkei	108	- 15,0	272	0,0	0,0	2,5	242	- 11,4	683	- 16,5	0,0	2,8
Ukraine	135	43,6	698	303,5	0,1	5,2	308	- 26,1	979	23,0	0,0	3,2
Ungarn	1 010	13,2	2 412	30,1	0,3	2,4	2 856	1,9	6 074	13,0	0,2	2,1
Zypern	11	57,1	11	- 38,9	0,0	1,0	44	131,6	66	50,0	0,0	1,5
Sonstige europ. Länder	1 001	8,6	2 053	- 22,7	0,2	2,1	2 872	- 8,8	5 681	- 25,4	0,2	2,0
Zusammen	295 390	1,5	914 096	- 1,9	98,8	3,1	994 651	0,7	2 844 830	2,0	98,6	2,9
Afrika												
Republik Südafrika	212	31,7	318	28,2	0,0	1,5	700	- 14,5	1 123	- 18,4	0,0	1,6
Sonstige afrik. Länder	25	- 26,5	72	22,0	0,0	2,9	147	- 37,4	509	21,8	0,0	3,5
Zusammen	237	21,5	390	27,0	0,0	1,6	847	- 19,6	1 632	- 9,0	0,1	1,9
Asien												
Arabische Golfstaaten	25	- 32,4	35	- 50,7	0,0	1,4	102	- 44,3	158	- 39,2	0,0	1,5
China VR u. Hongkong	278	40,4	408	47,8	0,0	1,5	492	- 10,7	686	- 21,2	0,0	1,4
Indien	27	107,7	39	95,0	0,0	1,4	91	1,1	170	37,1	0,0	1,9
Israel	608	- 13,9	824	- 14,3	0,1	1,4	1 641	8,6	2 280	10,7	0,1	1,4
Japan	125	31,6	150	- 2,0	0,0	1,2	365	- 9,4	611	- 3,3	0,0	1,7
Südkorea	622	7,1	981	18,8	0,1	1,6	1 859	- 33,1	2 757	- 33,5	0,1	1,5
Taiwan	16	- 20,0	18	- 28,0	0,0	1,1	56	- 42,9	108	- 37,2	0,0	1,9
Sonstige asiat. Länder	112	- 25,8	171	- 20,8	0,0	1,5	500	17,6	1 112	74,6	0,0	2,2
Zusammen	1 813	0,7	2 626	3,0	0,3	1,4	5 106	- 15,4	7 882	- 11,4	0,3	1,5
Amerika												
Kanada	478	- 2,2	816	8,8	0,1	1,7	1 877	2,9	3 109	- 0,5	0,1	1,7
USA	1 118	26,9	2 018	17,3	0,2	1,8	4 839	- 12,6	9 027	- 10,0	0,3	1,9
Mittelamerika und Karibik ..	46	58,6	74	- 22,1	0,0	1,6	169	- 66,4	346	- 60,1	0,0	2,0
Brasilien	25	- 70,9	41	- 71,3	0,0	1,6	301	- 80,1	508	- 83,2	0,0	1,7
Sonst. südamer. Länder	76	- 13,6	114	- 25,0	0,0	1,5	294	- 69,1	531	- 76,8	0,0	1,8
Zusammen	1 743	10,8	3 063	7,1	0,3	1,8	7 480	- 27,5	13 521	- 30,1	0,5	1,8
Australien und Ozeanien												
Australien	1 921	- 22,1	2 799	- 18,9	0,3	1,5	5 699	- 45,2	8 973	- 52,4	0,3	1,6
Neuseeland u. Ozeanien	487	- 1,2	701	- 1,8	0,1	1,4	1 533	- 9,8	2 367	- 7,1	0,1	1,5
Zusammen	2 408	- 18,6	3 500	- 16,0	0,4	1,5	7 232	- 40,2	11 340	- 47,0	0,4	1,6
Ohne Angabe	623	- 81,5	1 258	- 85,5	0,1	2,0	2 821	- 45,4	6 179	- 54,2	0,2	2,2
Ausland zusammen	302 214	0,4	924 933	- 2,7	14,9	3,1	1 018 137	- 0,4	2 885 384	1,1	15,4	2,8
Ankünfte/Übern. Insg.	1 519 106	9,3	6 197 374	3,3	100,0	4,1	4 975 383	3,3	18 749 239	3,5	100,0	3,8

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet; sonst: Anteil an allen Übernachtungen von Gästen aus dem Ausland zusammen.

2) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

5 Campingplätze und Stellplatzkapazität nach Ländern

Land	August 2007						
	Campingplätze			Stellplätze für Urlaubscamping			
	insgesamt 1)	darunter		insgesamt 2)	darunter		
		mit Urlaubscamping			angebotene Stellplätze		
		zusammen	darunter		zusammen	Ver- änderung gegenüber dem Vor- jahresmonat	Anteil 4)
			geöffnet 3)				
Anzahl					%		
Schleswig-Holstein	273	273	224	18 837	18 120	1,0	96,2
Hamburg	3	.	.	.	.	.	.
Niedersachsen	331	331	289	26 298	25 354	3,7	96,4
Bremen	1	.	.	.	.	.	.
Nordrhein-Westfalen	223	223	222	14 232	13 787	3,3	96,9
Hessen	229	229	223	15 216	13 072	0,9	85,9
Rheinland-Pfalz	254	254	254	20 341	19 327	– 3,4	95,0
Baden-Württemberg	354	321	317	22 904	22 492	11,0	98,2
Bayern	423	423	422	36 039	35 101	1,4	97,4
Saarland	24	24	24	2 072	1 956	11,5	94,4
Berlin	5	5	5	685	685	0,0	100,0
Brandenburg	171	171	169	11 048	10 458	0,3	94,7
Mecklenburg-Vorpommern	180	180	179	24 369	23 982	1,0	98,4
Sachsen	103	103	102	6 777	6 649	1,1	98,1
Sachsen-Anhalt	66	66	66	5 130	4 726	– 4,0	92,1
Thüringen	56	56	54	9 691	3 831	– 1,9	39,5
Bundesgebiet	2 696	2 663	2 554	214 071	199 972	2,0	93,4

1) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe.-2) Maximales Stellplatzangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-3) Ganz oder teilweise geöffnete Plätze.-4) Anteil am Insgesamt.-